

- **Editorial**
- **Bandstand**
- **Sebastian Weber Dance Company BATS**
- Dennoch zur Lage der Freien Künste Film von Janina Möbius
- Floor on Fire
- Watch Out! Festival für Jung und Alt
- explore dance. Netzwerk für junges Publikum
- 12 HYBRID Box Modular Gallery for Digital Arts
- 13 PORTRAITS HELLERAU **Photography Award**
- 14 Dresden Frankfurt Dance **Company & Schauspiel** Frankfurt 10 Odd Emotions
- 15 84'TIL & The Saxonz feat. ILL-ABILITIES Know **Your Roots**
- **16 Adam Linder Loyalty**
- 18 31. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik

Wen Hui. I am 60: (im Rahmen von Erbstücke):



Tabea Martin Forever: (im Rahm von Watch Out!); Foto: Nelly Rodriguez



- 24 Erbstücke
- 26 Weiße Rose Dresdner Musikfestspiele
- 27 Dresden Frankfurt Dance **Company Neukreation** von Jacopo Godani
- 28 Heinrich-Schütz-Konservatorium **Festwochenende mit Musik** und Tanz
- 30 Nebenan/Поруч: **Unabhängige Kunst** aus der Ukraine
- 32 Konzertreihen
- 33 Mitmachen
- 34 Residenzprogramm in HELLERAU
- 36 Utopie als Spielplan? Das Festspielhaus Hellerau in den 1990er Jahren **Von Manfred Wiemer**
- 43 Freundeskreis HELLERAU
- 47 HELLERAU-Team, Förderer und Impressum
- **48 Service & Tickets**
- **U4 Highlights Februar bis Juli 2023**

Liebe Freund:innen und Besucher:innen von HELLERAU

Mit diesem Heft 1/2023 halten Sie die In der ersten Hälfte 2023 erwartet Sie und Alt", das internationale Gastspiele in Ihren Händen – ein kleines Jubiläum! sich dieses Magazin von den vorherigen Ausgaben unterscheidet. Wir haben das Magazin stärker als eine Vorschau unseres Programms ausgerichtet, so dass Sie sich gut orientieren können, was in HELLERAU in den nächsten Monaten geboten wird. Wir möchten Ihnen mit dem veränderten Konzept auch die Suche nach Ihren spezifischen Interessen erleichtern. Dabei sollen Ihnen die ordnungen u.a. helfen - und natürlich die Ankündigungstexte und Fotos. Neu werden wir pro Ausgabe ein Schwerpunktthema setzen. Falls wir weitere Hintergrundberichte, Interviews u.a. zu unseren Programmpunkten haben, finden Sie diese auf unserer Webseite, im Bereich Magazin. Wir hoffen, dass das Print-Magazin damit ein einfacher Wegweiser für Sie im reichhaltigen und vielseitigen Programm von HELLERAU ist - eine Art Halbjahres-Navigator.

des Programm. Allein die Musikfans Sie werden vielleicht bemerken, dass haben volles Programm, wenn sie wieder in Bandstand live einsteigen, die bewährten Musikreihen in HELLERAU besuchen und drei Wochen Dauergäste bei den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik sind, ehe sie im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele und zum Abschlusskonzert des Heinrich-Schütz-Konservatoriums (HSKD) im Juni nochmal vorbeischauen. Auch für die Tanzbegeisterten gibt es genug Genre-Angaben und die inhaltlichen Zu- zu erleben, mit großen Einzelgastspielen der Sebastian Weber Dance Company, Adam Linder, dem Erfolgsformat "Floor on Fire" oder auch dem Gastspiel "Know Your Roots". Das HSKD ist im Juni nochmal zu Gast - mit seiner Erfolgsproduk- Wir freuen uns auf Ihren Besuch und tion "Peter Pan". Intensiv geht es beim diesjährigen Festival "Erbstücke" zu - mit einem asiatischen Performance- Carena Schlewitt und das Team und Tanzfokus, den Sie nicht verpassen sollten! Das Schwerpunktthema im Magazin widmet sich der aktuellen Ausgabe von "Watch Out! Festival für Jung

zehnte Ausgabe unserer Magazin-Reihe ein abwechslungsreiches wie spannen- präsentiert und sich gleichzeitig mit "explore dance", dem engagierten Tanznetz für junges Publikum verbindet, regionale Beteiligung inbegriffen. Dresdner Künstler:innen wie Michael McCrae und Adele*Mike Frydetzki bringen ihre neusten Arbeiten heraus und der Film "Dennoch - zur Lage der Freien Künste" lohnt sich für einen lebendigen Einblick in die Arbeit Freier Darstellender Künstler:innen. Zum Ende der Spielzeit sind Sie herzlich eingeladen, im Rahmen von "Nebenan/Поруч: Ukraine" mehr von und über zeitgenössische ukrainische Künstler:innen zu erfahren, über ihre Geschichte und Geschichten, Identität und künstlerische Ausdrucksformen.

Ihr Feedback!

Inhalt

Editorial

Band Stanc 16. & 18.02.2023

Bandstand - Dresdens Treffpunkt der regio- und gegenseitig Impulse zu geben. Am Abend beim Bandstand-Songcamp zusammen und Running Pine. schreiben neue Musik, der Fachtag Popularmusik nimmt die bundesweite Vernetzung in Bandstand die Hand und am Samstag wird mit Moritz Am Sonnabend, 18.02. lassen verschiedene im Festspielhaus Hellerau gefeiert.

Bandstand-Songcamp

Mindestens einmal im Jahr organisiert Oh, EMAP-Residency bei Ars Electronica hat my music!, der Dresdner Musikverlag, ein Moritz Simon Geist mit einem generativen Songcamp. 2023 findet es vom 15. bis 18.02. in HELLERAU statt und die Ergebnisse wer- er bei Bandstand 2023 gemeinsam mit anden am 16. & 18.02. bei Bandstand präsen- deren Künstler:innen erstmals in HELLERAU tiert. Das Projekt stärkt die Gemeinschaft präsentieren wird. sächsischer Musiker:innen, fördert deren Weitere Sounds werden von Wannanelly, von Liedkompositionen.

Fachtag Popularmusik

Beim Fachtag Popularmusik von POP IMPULS 2021 und 2022 mit den Partnern Musikfonds x KREATIVES SACHSEN kommen am 16.02. Vertreter:innen bundesweiter Popförderinstitutionen und sächsische Initiativen zu- zu bleibenden Zeugnissen einer kreativen sammen, um sich über den Status quo der Szene und in einer besonderen historischen Förderung der Popularmusik auszutauschen Phase geworden sind.

nalen Bandszene – ist zurück. Nach den di- wird der Fachtag dann geöffnet und soll mit gitalen Bandstand-Versionen 2021 und 2022 einem Netzwerktreffen die gesamte Popuist in Kooperation mit POP IMPULS 2023, larmusikszene Sachsens ansprechen. Be-KREATIVES SACHSEN und Oh, my music! schlossen wird der Abend musikalisch: mit 2023 eine besondere Bandstand-Ausgabe einer Präsentation des Bandstand-Songgeplant: Sächsische Musiker:innen kommen camps und einem Konzert der Residenten

Simon Geist, Coma, Running Pine u.a. die Bands und Musikprojekte das Festspielhaus Rückkehr auf die Bühne live und mit Publikum scheppern, vibrieren, erklingen und leuchten. Zu erleben ist beispielsweise Moritz Simon Geist, der mit selbstgebauten Robotern elektronische Musik produziert. Während seiner Algorithmus Kompositionen geschaffen, die

Kreativprozesse und gibt dem Publikum ein- Coma, UNA RAY, Running Pine u.a. auf die malige Einblicke in den Entstehungsprozess Bühne gebracht und erzeugen einen Rausch aus Electronic Sounds, Pop, Rock und Alternative Music.

> Zudem werden die Musikvideos gezeigt, die und Musicboard Berlin sowie zahlreichen sächsischen Künstler:innen entstanden und

Konzerte

Netzwerk

Musikvideos

Party

In Kooperation mit POP IMPULS 2023, KREATIVES SACHSEN und Oh, my music!

Sebastian Weber **Dance Company**

BATS 24. & 25.02.2023



Die Sebastian Weber Dance Company zeigt Tanz, der etwas erleben und erzählen will. der sich einmischt. Wach, verschwitzt und schlagfertig. Wütend, zart, kitschig, albern, aber nie gleichgültig.

Foto: Jörg Singe

Performance

Multimedial

Tanz

Steptanz

Eine Produktion der Sebastian Weber Dance Company in Koproduktion mit LOFFT-Das Theater, Hessisches Staats-Rhein-Main, HELLERAU-Europäisches Zentrum der Künste, Dresden, Theaterhaus Jena, Tempel Kulturzentrum/ Festival TANZ KARLSRUHE.

Gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturamt, dem Fonds Darstellende Künste im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Gefördert im Programm der #TakeHeart Wiederaufnahmeförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.

dermaus verkörpert die Verknotung von elegant, unruhig! Mensch und Tier. Sie markiert den Beginn Grenze zwischen grundverschiedenen Wemacht uns alle gleich.

"BATS" ist ein blutrünstiges, düsteres, ansteckendes Tanzstück über den Menschen ihrer Produktion "CABOOM" (2017) wieder als Biest in einer programmierten Wirklich- dem reinen Tanz zu und entwickelt seither keit. Als sinnliche Kreatur zwischen Archaik ein eigenes Set choreografischer Methoden, und Science-Fiction, Tanz und Technologie, das den Stepptanz neu erfindet. Echolot und Infrarot. Zum ersten Mal koope- Für die Produktion "Cowboys", die im Rahmen riert die Sebastian Weber Dance Company des Doppelpass-Projekts TAP TRANSFORM mit dem Karlsruher Medienkünstler Holger mit dem Theater Koblenz und LOFFT-Das Förterer, dessen interaktive Simulationen Theater, Leipzig entstand, wurde die Comdie Tänzer:innen einfangen und angreifen. pany mit dem Sächsischen Tanzpreis 2019 Inmitten eines Dschungels aus Kameras und ausgezeichnet.

Wir sind nicht allein auf diesem Planeten. Screens entsteht ein Fluss von Bewegungen Mit uns leben Milliarden anderer Kreaturen und Atmosphären, eine ständige Mutation und jeder Fingerzeig, jeder Flügelschlag hat von Perspektiven und Überzeugungen: Step-Konsequenzen für alle anderen. Die Fle- tanz mit rasanter Inzidenz. Algorithmisch,

der Coronakrise als Überschreitung einer Die international besetzte Sebastian Weber Dance Company arbeitet in der aktuelsen. Ihr Biss verwandelt uns, die Zoonose len Konstellation seit 2017 zusammen. Nach zahlreichen interdisziplinären Produktionen an der Schnittstelle zu Film, Konzert und Medienkunst, wendete sich die Company mit

Programm Programm

Dennoch zur Lage der Freien Künste

Janina Möbius 28.02.2023

Die Freien Darstellenden Künste - auch in Sachsen und Dresden - waren und sind von Krisensituationen in besonderer Form betroffen. Um Künstler:innen aus diesem Feld zu unterstützen, initiierte und förderte der Fonds Darstellende Künste zwischen Mai und August 2022 rund 25 Labore von Figurenund Objekttheater bis Musiktheater, von Tanz über Performance und Schauspiel bis zu Theater im öffentlichen Raum und Zeitgenössischem Zirkus.

Der dazu entstandene Film dokumentiert äußerst lebendig das künstlerische Arbei- Im Anschluss an die Filmpräsentation findet ten und Forschen dieser über die Bundesrepublik verteilten (auch digitalen) Labore in Zeiten gesellschaftlicher Transformation. Auf großer Leinwand werden Positionen von Danny Banany, Mable Preach, Mieke Matzke, Simone Dede Ayivi, Stefan Kaegi, Susanne Publikation des Bündnisses internationa-Schuster und anderen sichtbar, es kommen ler Produktionshäuser "Producing Perforzahlreiche Kurator:innen und künstlerische ming Arts. Aus dem Maschinenraum der Leitungen verschiedener Produktionsorte freien darstellenden Künste" präsentiert, sowie Festivals zu Wort, darunter HELLERAU die im Alexander Verlag erschienen ist. In - Europäisches Zentrum der Künste. "Den- über 30 Essays, Gesprächen und Porträts noch - zur Lage der Freien Künste" zeigt die werfen Produzent:innen, Journalist:innen, Vielstimmigkeit der Ästhetiken, Praktiken und Orte und verbindet diese zu einer ge- Maschinenraum der freien darstellenden meinsamen Sprache.



ein Gespräch mit Gästen über die Lage der freien darstellenden Künste in Dresden und darüber hinaus statt.

Gleichzeitig wird an diesem Abend die neue Künstler:innen und Kollektive Blicke in den Künste - und aus ihm heraus.

Dokumentarfilm

Gespräch

Veranstaltet in Kooperation mit dem Fonds Darstellende Künste. Ein Film von Janina Möbius, Produktion: Medea Film Factory im Auftrag des Fonds Darstellende Künste, Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR

Floor on Fire

03. & 04.03.2023

Tanz

Breaking Ballett

Battle

Show

Eine Kooperation von The Saxonz und HELLERAU

style gegen Contemporary und Hip-Hop nen aus den Bereichen Ballett, Breakdance misst sich mit Spitzentanz. Das innovative und Contemporary abwechselnd, die gegen-Tanzformat der Saxonz in HELLERAU ist überstehenden Kontrahent:innen durch die endlich zurück!

"Floor on Fire" lebt von der Individualität einer Choreografie zu folgen, zeigen die der Tänzer:innen, ihrer Virtuosität und ih- Tänzer:innen mit großem Spaß und Enthurer unbegrenzten Kreativität. Was zunächst siasmus die verschiedenen Facetten ihres wie ein Wettkampf der einzelnen Tanzstile jeweiligen Tanzstils. Am Ende entscheidet gegeneinander aussieht, verwandelt sich eine Jury mit Publikumsbeteiligung über das in gemischte Tanz-Teams, die spontan ihr beste Team – ein Erlebnis für Tänzer:innen gemeinsames Können auf der Tanzfläche und Publikum!

Breakdance tritt gegen Ballett an, Street- präsentieren. Dabei versuchen die Tänzer:ineigene Darbietung zu übertrumpfen. Ohne

Programm

Programm

Festival für Jung und Alt 10.-18.03.2023

In der dritten Ausgabe von "Watch Out! Festival für Jung und Alt" präsentieren international renommierte Choreograf:innen und Performance Künstler:innen unterhaltsame und bewegende zeitgenössische Bühnenstücke. Die erste Festivalwoche ist "explore dance" gewidmet, dem bundesweiten Netzwerk Tanz für junges Publikum, dem HELLERAU seit kurzem angehört. "explore dance" konzentriert sich auf flexible Pop-up-Tanzproduktionen, die an unterschiedlichen Orten gezeigt werden können. Im Rahmen von "Watch Out!"sind einige Familie der Produktionen zu sehen.

Das internationale Gastspielprogramm von "Watch Out!" zeigt drei Stücke aus europäischen Nachbarländern: Aus der Schweiz kommt Tabea Martin mit ihrem Stück "Forever", in dem sie Fragen über den Tod und nach dem ewigen Leben stellt. Viktor Černický aus Tschechien dagegen lotet in seinem Solo "PLI" zusammen mit 22 Konzertstühlen spielerisch die Grenzen zwischen Tanz und Zirkus aus. Und Miet Warlop aus Belgien, die schon mehrfach in HELLERAU zu Gast war, seziert mit absurder Komik die ewigen Probleme menschlichen Zusammenlebens - mit einem laufenden Tisch, einem bunt rauchenden Häuschen und einem frustrierten Sicherungskasten.



Neuer Zirkus

Generationen

junges Publikum



Tabea Martin

Forever (für alle ab 8 Jahren) 10. & 11.03.2023

Wie denken Kinder über Leben und Tod, über das Sterben und die Unsterblichkeit? Welche Fantasien haben sie über ein Leben nach dem Tod? Diese und andere Kinderfragen zu den oft gesellschaftlich tabuisierten Themen Sterben und Tod bringen Erwachsene nicht nur ins Schwitzen, sondern auch zum Frösteln, denn niemand weiß die eine richtige Antwort darauf. Die Schweizer Choreografin Tabea Martin ist dafür bekannt, in ihren Stücken für junges Publikum große Themen aufzugreifen. 2019 war sie bereits mit ihrem international gefeierten Stück "Pink for Girls & Blue for Boys" bei "Watch Out!" zu Gast. Mit "Forever" zeigt sie nun eine atemberaubend schöne und mitreißend fröhliche Feier des (ewigen) Lebens. Das Tanzstück basiert auf zahlreichen Gesprächen mit Kindern und jungen Erwachsenen zum Thema Tod und der Frage, was danach kommt. "Forever" kreiert daraus eine bunte Welt der Unsterblichkeit, in der auch antike Götter und Kreaturen zum Leben erweckt werden. Was wäre, wenn wir alle ewig leben würden?

Miet Warlop

After All Springville (für alle ab 12 Jahren) 16. & 17.03.2023

Seit mehr als 20 Jahren bevölkert die belgische Künstlerin Miet Warlop die Bühnen mit ihren absurd-bunten Figuren, lebendigen Objekten und Form- und Farbspektakeln. Eine ihrer ersten größeren Arbeiten war 2009 "Springville". Mit der Leichtigkeit eines Zeichentrickfilms wird die tragische Geschichte einer gescheiterten Gemeinschaft rund um ein bunt-rauchendes Papp-Häuschen, seine Bewohner:innen und die Nachbarschaft erzählt: Ein elegant laufender Tisch, der nichts lieber möchte, als gedeckt zu werden, ein Mann, der den Müll rausbringen will, ein frustrierter Sicherungskasten und eine sehr lange Hose. Und weil das alles aktueller kaum sein könnte, inszeniert Warlop ihre ikonische Arbeit 12 Jahre nach der Weltpremiere unter dem Titel "After All Springville" noch einmal neu – als absurd-komisches Drama mit höchstem Slapstick- und Katastrophen-Potenzial.

Viktor Černický

PLI (für alle ab 6 Jahren) 17.03.2023

22 Stühle, ein besessener Rhythmus und ein entschlossener Tänzer-in der Performance "PLI" stehen die Konventionen des Tanzes auf dem Kopf. Mit ungeheurer Geduld und auch ein klein wenig Wahnsinn stapelt der tschechische Choreograf und Tänzer Viktor Černický Stühle in- und aufeinander, spielt mit ihnen, ordnet sie immer wieder neu an und verwandelt sie dabei in fantasievolle Skulpturen und erstaunliche Architekturfragmente. Mit viel Humor lotet er die Grenzen der Schwerkraft sowie die des eigenen Körpers aus und versucht unermüdlich, die Welt endlos zu konstruieren, zu rekonstruieren und zu dekonstruieren. An der Schnittstelle von Tanz, physischem Theater und Neuem Zirkus entsteht so ein höchst intelligentes und spielerisches Solo, eine physische Metapher für die Kunst, auch in den gewöhnlichsten Objekten die unglaublichsten Dinge zu erkennen.

Viktor Černický erhielt für "PLI" den Preis der tschechischen Tanzplattform 2019 sowie eine Einladung zum prestigeträchtigen Spring Forward Festival des europäischen Aerowaves-Netzwerkes.



Festival Festival

explore dance

Netzwerk Tanz für junges Publikum

künstlerischen Erlebnissen eröffnen. Shchapov.

Das bundesländerübergreifende Netz- In Dresden und Umgebung entstehen werk "explore dance" hat das Ziel, eine drei Stücke lokaler künstlerischer nachhaltige Struktur zur Produktion Teams, die auch abseits der Bühne zeitgenössischer Tanzstücke für jun- eine Öffnung der Kunstform Tanz erges Publikum zu entwickeln. Im Som- möglichen - in Schulräumen, Museen, mer 2022 wurde das außergewöhnliche Kulturzentren oder im öffentlichen TANZPAKT-Projekt mit HELLERAU – Eu-Raum. Mitte Januar 2023 feierte die ropäisches Zentrum der Künste um erste Arbeit "Wo drückt der Schuh?" einen zusätzlichen Partner erweitert. von Jana Schmück, Mami Kawabata "explore dance" möchte mit mobilen und Eve Gubler in der Johann-Gottlieb-Pop-up-Tanzproduktionen, die schnell Fichte-Grundschule in Bautzen Prean verschiedenen Orten aufgebaut und miere. Im März und September 2023 gespielt werden können, allen Kindern folgen die Uraufführungen der Arbeiund Jugendlichen, unabhängig von ih- ten "Schwanensee in Sneakers" von rem Wohnort und ihrem sozialen Kon- Anna Till und Nora Otte sowie "Peng! Die Solo-Performance "Schwanensee text, Zugang zu Tanz und Teilhabe von Peng!" von Rika Yotsumoto und Daniil in Sneakers" öffnet den Blick für die



dam, Fokus Tanz/Tanz und Schule aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und seit Juli 2022 gefördert durch das Wissenschaft und Kunst sowie die Landeshauptstadt Dresden.

Anna Till & Nora Otte

Schwanensee in Sneakers (für alle ab 12 Jahren) 10.03.2023

facettenreichen Formen von Tanz und die Kraft der Verwandlung, die jedem Körper innewohnt. In diesem Sinne begreift sich das Stück als lustvoller und kreativer Wissenstransfer für Jugendliche, der unterschiedliche Perspektiven auf Tanz und Bewegung weitergibt. Was ist Tanz? Was kann Tanz sein? Welche Körper tanzen?

Die Tänzerin Anna Till bewegt sich in einem Crossover aus Stilen, die vom Alltäglichen zum Grotesken, vom Klassischen zum Populären wechseln. Historisches Bewegungsmaterial trifft auf zeitgenössische Form. O-Töne unterschiedlicher Choreograf:innen, Musik und Sounds erklingen von Schallplatte, Kassette und Boom-Box. Ist das Warten auf den Bus eigentlich auch Tanz?

Jana Schmück, Mami Kawabata & Eve Gubler

Wo drückt der Schuh? (für alle ab 6 Jahren) 11. & 12.03.2023

Badelatschen, Sneakers, Gummistiefel, Fußballschuhe, Puschen, Ballerinas und Co. - Schuhe sind Bestandteil unseres Lebens. Manchmal sind wir "fit wie ein Turnschuh" oder "kippen vor Begeisterung aus den Latschen". In einer sich ständig verändernden Bühnenlandschaft aus kunterbunten, mannigfachen Schuhen entdecken die beiden Tänzerinnen Jana Schmück und Mami Kawabata, welche Geschichten oder Bewegungen dahinterstecken. Fantasievoll und vielseitig nutzen sie die Schuhe als Metaphern für die Themen jungen Publikums: Wo drückt der Schuh? Was geht ihnen auf den Senkel? Wann bekommen sie kalte Füße? Schuhe verwandeln sich in ein unüberwindbares Hindernis, werden zum schwebenden Mobilé und sind immer wieder Ausgangspunkt für neue Bewegungen. Witzig, poetisch und manchmal streitlustig lädt die mobile Pop-up-Performance Kinder zum Staunen, Nachdenken und Mitmachen ein.



Buchung der Stücke

Die Pop-ups sind ca. 40-minütige Stücke für verschiedene Altersgruppen. Sie sind vielfältig, bunt und in der Ausstattung so unaufwändig, dass sie überall gezeigt werden können-in Klassenzimmern, Turnhallen, Galerien, Begegnungszentren oder Open Air. Auch bei Ihnen! Für Absprachen zu Zeiten, Räumen und Finanzierung wenden Sie sich bitte an Franziska Ruoss (Projektleitung explore dance): ruoss@hellerau.org.



Rika Yotsumoto & Daniil Shchapov

Peng! Peng! **Premiere: September 2023**

Der Blumenstrauß beginnt zu welken. Schnell die Mücke zerklatschen, bevor sie auf der Haut ihren Rüssel ansetzt! Am Sonntag Omas Grabstein besuchen.

Auf vielfältige Art und Weise begegnet uns der Tod fast alltäglich im Leben. Früher oder später erfahren wir die Endlichkeit des Lebens, die Notwendigkeit des Abschiednehmens und die damit verbundene Trauer. Dieses Gefühl mag sich besonders für Kinder eigenartig und unerklärlich anfühlen. Was fühle ich genau? Wie drücke ich es aus? Hat es Farbe, Form, ein Gewicht? Kann es vielleicht sprechen oder sogar Fäuste ballen? "Peng! Peng!" ist eine interdisziplinäre und interaktive Performance aus Tanz und Objekttheater, die den Themenkomplex Tod auf spielerisch-theatrale Weise untersucht und diesen vielfältigen Gefühlen Plastizität verleiht, um sie zu etwas Greifbarem, vielleicht sogar Messbarem zu machen.

Festival Festival

Zum Stück "Wo drückt der Schuh?" sprach Franziska Ruoss (HELLERAU) mit den Künstlerinnen

Hallo Jana, Eve und Mami. "Wo drückt der Schuh?" ist eine Arbeit für ein junges Publikum und Familien. Könnt ihr unseren Leser:innen mitteilen, wie es zum Titel und Inhalt der Arbeit gekommen ist?

> Uns war wichtig herauszufinden, was Grundschulkinder aktuell beschäftigt-Wo drückt der Schuh? Was geht ihnen auf den Senkel? Und wann bekommen sie kalte Füße? Diese Sprichwörter waren die Basis für unseren Erstkontakt mit den Kindern und für unsere "Wo drückt der Schuh?" ist ein mobiles Pop-up-Material arbeiten. Da es eine Pop-up-Perfor- sischen" Bühnenproduktionen? mance ist, sollte es möglichst unkompliziert, vielseitig nutzbar und mit dem Alltag der Kinder verbunden sein. So sind wir auf Schuhe gekommen. In unserem Stück erforschen wir sie tanzend, nutzen sie als Metapher und als Bühnenbild.

Euer Stück ist Teil von "explore dance" – Netzwerk Tanz für junges Publikum. Was hat euch motiviert, euch mit einem Konzept zu bewerben?

> Uns reizt die direkte Nähe zum Publikum und der Umgang mit der Spontanität der jungen Zuschauer:innen. Das Netzwerk "explore dance" selbst bietet uns die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Künstler:innen und natürlich auch eine breitere Plattform für unsere Arbeit.

Ihr erarbeitet die Vorstellung mit und für junge Menschen. Was inspiriert euch im künstlerischen **Austausch mit Kindern und Jugendlichen?**

> Zu erfahren, was sie beschäftigt und wie sie die Dinge und unsere Stücke sehen, inspiriert uns. Darum sind sie Teil des gesamten Prozesses: Wir haben Interviews mit Kindern und Jugendlichen geführt, machen Testaufführungen in Schulen und wollen nach den Aufführungen mit den Kids ins Gespräch und in Bewegung kommen.

Die "explore dance" Stücke finden sowohl in HELLERAU als auch in Klassenzimmern, Aulen, Museen, Galerien oder im öffentlichen Raum in Dresden und Umgebung statt. Welche Orte liegen euch besonders am Herzen?

> Was die Spielstätten betrifft, sind wir sehr offen. Wichtig ist uns, dass wir Tanz auch in den ländlichen Raum bringen und zu den Zuschauer:innen, die wenig Zugang zu Kunst haben.

Bewegungsrecherche. Und wir wollten mit Stück. Wie unterscheidet sich ein solches von "klas-

Es ist direkter und ohne die vielen technischen Zaubereien. Das heißt, wir müssen andere Wege finden, um eine Atmosphäre zu schaffen. Vielleicht ist es dadurch auch etwas entspannter als im Theater. Zudem gehen wir in Pop-up-Formaten meist zum Publikum und sind Gäste in ihrer bekannten Umgebung, im Theater ist es andersherum.





Festival

HYBRID Box

Modular Gallery for Digital Arts



Foto: PYLON

Theo Triantafyllidis

Radicalization Pipeline

Seit dem Frühling 2021 steht die HYBRID Box Den Auftakt in die bereits dritte Saison macht vor dem Festspielhaus Hellerau: zwei miteinander verbundene Hochseecontainer, die als architektonische Kontrastfläche experimentelle und interdisziplinäre Kunst nach HELLERAU bringen.

Die bekannten Spielorte in HELLERAU wer- befindet sich ein Chor mit teilweiser Amneden so um einen Ausstellungsraum erweitert, der sowohl als Black Box wie auch als White Cyborg. Die Präsentation findet im Rahmen Cube bespielt werden kann. Die HYBRID Box der 31. Dresdner Tage der zeitgenössischen etabliert damit einen Raum, der in seiner mo- Musik in Kooperation mit Next Level - Festidularen Form einerseits bewusst temporär val for Games statt. angelegt ist, andererseits aber auch auf neue, zukünftige künstlerische Formate, Techniken und Ästhetiken verweist. Das Projekt ist Teil Künstler:innen internationale Perspektiven der neuen Plattform HYBRID, die in HEL- im Bereich der digitalen und zeitbasierten LERAU experimentelle und interdisziplinäre Kunst und richten den Blick auf sozio-öko-Kunst im digitalen Zeitalter präsentiert und nomische, ökologische und kulturelle Verdiskutiert. Entwickelt wurde die HYBRID Box schiebungen sowie technologische Utopien. als Kooperation von PYLON und HELLERAU mit Unterstützung von GRAFT Architects und Die HYBRID Box ist für Besucher:innen Mobilconcept Dresden. Das Programm der HYBRID Box zeigt wechselnde Arbeiten von lokalen und internationalen Künstler:innen spielhaus geöffnet. Weitere Informationen und Künstler:innengruppen.

ab dem 24.03. "opera – a future game" von Michael v. zur Mühlen mit Texten von Thomas Köck, ein interaktives Musiktheater-Videospiel in einer Game-Engine: Weit in der Zukunft und nach einer schweren Katastrophe sie im Gespräch mit sich selbst und einem

Darüber hinaus zeigen 2023 unter anderem Eli Cortiñas, Emilija Škarnulytė und weitere

und Interessierte jeweils eine Stunde vor den regulären Veranstaltungen im Festunter: www.hybrid-box.org

Installation Ausstellung **Digital Arts** Video

PORTRAITS

HELLERAU Photography Award 2023 17.03. - 07.05.2023



2017 strahlt der PORTRAITS-HELLERAU stellungsjahrgang. Photography Award auch ins Elbtal hinunter: Die große Jahresausstellung, die seit 2020 in den Technischen Sammlungen Dresden statt- Technische Sammlungen: Vernissage der findet, zählte im letzten Jahr über 20.000 Jahresausstellung 16.03.2023, geöffnet Besucher:innen. Daneben präsentieren jähr- Di-Fr 9 bis 17 Uhr, Sa/So/Feiertage 10 bis lich kleine Satellitenausstellungen in wech- 18 Uhr selnden Galerien, Ausstellungsräumen und Off-Spaces in der Stadt Dresden die Werke HELLERAU: Vernissage der der PORTRAITS-Finalist:innen.

Der Jahrgang 2023 steht unter dem Mot- allen Veranstaltungstagen ab eine Stunde to "Surface". Zur Vernissage der großen Jahresausstellung am 16. März 2023 in den Technischen Sammlungen werden die vier Die Ausstellungskataloge versammeln Preisträger:innen bekanntgegeben, darunter auch der Residenzpreis, der einen Arbeitsaufenthalt in HELLERAU mit anschließender oder online (www.portraits-hellerau.com) Einzelausstellung ermöglicht.

In HELLERAU präsentiert der finnische Fotograf Svantje Gullichsen, der Residenzpreisträger 2022, seine neuen Werke Tür an Tür mit dem/der Gewinner:in des Residenzpreises 2023. Gullichsen kam im Frühjahr 2022 für seine Residenz nach HELLERAU und hat vor Ort an neuen Serien gearbeitet. Seine in HELLERAU ausgestellte autobiografische Porträtserie "Hanging On" ist eine Erkundung der eigenen Seele, eine Beschäftigung mit einer Persönlichkeitsstörung, die sich in metaphorisch aufgeladenen Naturbildern ausdrückt.

2023 gibt es Neuerungen bei PORTRAITS: Erstmals verleiht der PORTRAITS HELLERAU e.V. gemeinsam mit der Deutsche Börse Photography Foundation eine internationa-Der internationale Fotografiewettbewerb le Gastprofessur für Fotografie, die an der PORTRAITS hat seit 2015 das Genre der Hochschule für Bildende Künste Dresden künstlerischen Fotografie ans Festspielhaus angesiedelt ist. Die allererste Stelleninhazurückgebracht: mit Ausstellungen von Fo- berin, die renommierte britisch-ägyptische tograf:innen, die im Rahmen einer mehrwö- Fotografin Laura El-Tantawy, ist auch Mitglied chigen Residenz in HELLERAU arbeiten. Seit der PORTRAITS-Jury für den aktuellen Aus-

Residenzpreisausstellung: 17.03.2023, an vor der ersten Veranstaltung geöffnet

jedes Jahr die Werke aller Finalistinnen und Finalisten und sind im Besucherzentrum erhältlich.

Ausstellung **Fotografie**

Residenz

Wettbewerb

Mit freundlicher Unterstützung von Tiefenbacher Rechtsanwälte I Steuerberate nikationsagentur GmbH, Kunstagentur Dresden, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Fotokabinett Dresden, ILFORD und Union Druckerei Dresden GmbH

13 **Programm**

Dresden Frankfurt Dance Company & Schauspiel Frankfurt

10 Odd Emotions 29.03. - 02.04.2023



Wie lassen sich Gewaltformen des Antise- auf die Bühne. Die israelische Choreografin mitismus, des Rassismus und der Koloniali- Saar Magal entwickelt auf der Grundlage sierung als miteinander verknüpfte und his- gemeinsamer Recherchen und Improvisatitorisch voneinander abhängige Phänomene onen ein Stück des zeitgenössischen Physiverstehen, ohne dabei in Relativierungen zu cal Theatre, das sich mit der Gegenwart und verfallen? Wie sprechen wir über Erinnerung und historische Verantwortung und wie über die teils widerstreitenden, "sonderbaren" Emotionen, die beide hervorrufen? Wie Bilder zum Tanzen bringt. entsteht der "fremde Körper", das Ausgestoßene, Unterdrückte, aus der Mitte eines Saar Magal lebt als Choreografin zwischen vermeintlichen Wir?

spieler:innen und freien Performer:innen ker:innen.

Genealogie von antisemitischer und rassistischer Gewalt in Deutschland auseinandersetzt und dabei Sprache, Musik, Körper und

Berlin, Tel Aviv und Florida. Sie erschafft In dieser einzigartigen Zusammenarbeit Tanz-, Theater- und Opern-Performances zwischen der Dresden Frankfurt Dance und arbeitet mit Tänzer:innen, Schauspie-Company und dem Schauspiel Frankfurt ler:innen, Sänger:innen, Forscher:innen, treten Tänzer:innen zusammen mit Schau- bildendenden Künstler:innen und Musi**Tanz**

Performance

Crossover

Physical Theatre

Eine Koproduktion der Dresden Frankfurt Dance Company und dem Schauspiel Frankfurt, Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für

Die Dresden Frankfurt Dance Compan wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachser sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen, Company-in-Residence in HELLERAU-Europäisches Zentrum der Künste und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main

84'TIL & The Saxonz feat. ILL-ABILITIES

Know Your Roots International Breaking Event 07. & 08.04.2023



dem tänzerischen Austausch im Rahmen von Bedingungen an. Workshops und Battles liegt ein Fokus auf dem internationalen Dialog in Podiumsdis- "Know Your Roots" wird von 84'TIL-Zentrum kussionen und Interviews.

ternational renommierten Breaking Crew Kunst in Dresden und Sachsen.

ILL-ABILITIES. Die Tänzer kommen aus unterschiedlichen Kontexten - aus den Niederlanden, Südkorea, Brasilien und Kanada-und gelten weltweit als Stars des mixed-abled Tanzes. In ihrer Praxis setzen sie ihren Fokus nicht auf körperliche Einschränkungen, sondern konzentrieren sich auf ihre positiven "Know Your Roots" ist ein Austauschprojekt "ill" abilities. Das "ill" bezieht sich dabei nicht mit internationalen Tänzer:innen, Musiker:in- auf "krank", sondern auf "unglaublich", "ernen & Graffiti-Artists, das 2022 und 2023 staunlich" oder "kompliziert". In einer atemverschiedene künstlerische Positionen der beraubenden Show zeigen sie urbanen Tanz urbanen Kultur, des urbanen Tanzes und der auf höchstem Niveau und regen zeitgleich urbanen Kunst miteinander verbindet. Neben zum Nachdenken über soziale Normen und

für urbane Kultur und den dreifachen deut-Die Veranstaltungsreihe feiert ihren Abschen Breaking Meistern The Saxonz präsenschluss in HELLERAU mit einem Tanz-Batt- tiert. Der Dresdner Verein 84'TIL-Zentrum le zwischen urbanen Tänzer:innen aus ganz für urbane Kultur, in dem sich zahlreiche Deutschland, einer Fotoausstellung und der Gestalter:innen der sächsischen urbanen Premiere der im Rahmen des Projektes pro- Szene zusammengeschlossen haben, engaduzierten Video-Dokumentation. Höhepunkt giert sich für eine größere Sichtbarkeit der ist die Bühnenshow "Dis Connect" der in- urbanen Kultur, für urbanen Tanz und urbane

Ausstellung **Urban Dance Breaking**

Battle

Tanz

mixed-abled

Programm Programm

Adam Linder

Loyalty 14. & 15.04.2023

"Loyalty" - so kann Ballett in Zukunft aussehen. Mit fünf Weltklasse-Tänzer:innen bringt der australisch-amerikanische Choreograf Linder urtypische Ballettattribute wie Corpsde-ballet, Partnerarbeit und Bildsprache in eine moderne Form.

Nach mehreren zeitgenössischen Tanzstücken, die u.a. in renommierten Häusern wie Sadler's Wells in London oder im MoMA in New York gezeigt wurden, ist diese Beschäftigung mit der traditionsreichen Bewegungssprache für den ehemaligen Schüler der Royal Ballet School London auch ein Blick auf die Machtverhältnisse, die dem Genre des Klassischen Balletts eingeschrieben sind. Linder und sein Team verbinden Virtuosität, gleichzeitig roh und sublim, schwermütig und heiter und verblüffen durch ihre animalisch-menschliche Körperlichkeit. Die Musik zu diesem "neuen Ballett in drei Akten" liefert die britischen Avantgarde-Band Coil.



Adam Linder, geboren 1983 in Sydney/Australien, lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles. Im Alter von fünfzehn Jahren wurde Linder von der Royal Ballet School in London gescoutet und verließ Australien, um eine Karriere als Tänzer zu verfolgen. Linders Theatralität und Abstraktion, sie zeigen sich frühe, rigorose Ausbildung festigte sich später in der Zusammenarbeit mit der Michael Clark Company und Meg Stuarts Damaged Goods. In dieser Zeit entwickelte er die kritischen und experimentellen Stränge, die seine choreografische Arbeit heute prägen.

Tanz

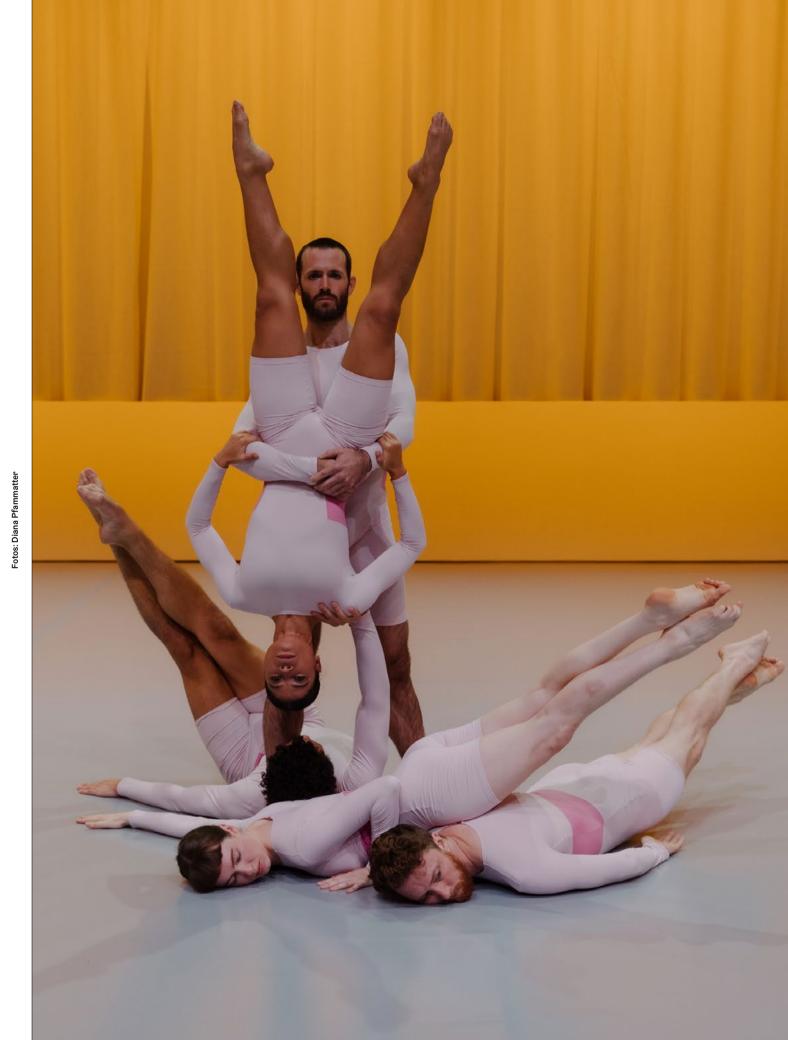
Ballett der Zukunft

Weltklasse

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Produktions ≣häuser

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Programm

16



31. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik 19.04. – 07.05.2023



Ein wichtiges Vermächtnis des 2021 19. Januar 2023 die deutsche Erstauf- und Lothar Voigtländer (20.04.). In Koverstorbenen Komponisten, Dirigenten führung von Karlheinz Stockhausens operation mit der Semperoper und der und Intendanten Udo Zimmermann sind Musiktheater "Music in the belly" in Hochschule für Musik Carl Maria von die 1987 von ihm gegründeten "Dresd- der Bearbeitung Simon Steen-Ander- Weber Dresden ist ein Symposium zum ner Tage der zeitgenössischen Musik". sens vom Ensemble Les Percussions Musiktheater von Aribert Reimann ge-Nachdem das international renommierte de Strasbourg präsentiert, für das plant (21.04.). Ein weiteres Symposium Festival ab 2009 unter dem Titel "Ton- Stockhausen dieses rätselhafte Werk diskutiert die Zukunft der internationalagen – Dresdner Festival der zeitgenös- 1975 ursprünglich komponiert hatte. Ab len, experimentellen und freien Szene sischen Musik" unter neuer Leitung er- dem 19. April folgen weitere Höhepunk- des Neuen Musiktheaters (22.04.). Im folgreich weitergeführt wurde, wird ab te des Festivals mit Portraitkonzerten Rahmen des DTzM-Archiv-Projektes, der 31. Ausgabe (19.04. – 07.05.2023) der Komponistinnen Olga Neuwirth mit das u. a. in Kooperationen mit den Darmerstmals wieder der ursprüngliche Titel der Staatskapelle Dresden (19.04.) und städter Ferienkursen und dem Ensemble "Dresdner Tage der zeitgenössischen Annesley Black mit ensemble courage Modern entwickelt wird, ist ein Klassiker Musik" (DTzM) für das inzwischen bien- (23.04.) sowie ein Konzert der Elbland der Neuen Musik wieder in HELLERAU nal stattfindende Festival verwendet. Als Philharmonie Sachsen mit Urauffüh- zu erleben: "Music for 18 Musicians" von Prolog der 31. Festivalausgabe wurde am rungen von Piyawat Louilarpprasert Steve Reich (23.04.).

Festival

Parasite Village

28. & 29.04.2023

Brauchen wir eine neue Art des Denkens, um uns eine Welt von Vernetzung und Verbindung vorstellen zu können? Diese Frage stellt sich das "Parasite Village" im Rahmen der Dresdner Tage für zeitgenössische Musik (DTzM) in der Kuration von Elisa Erkelenz. Eine Woche lang kommen Künstler:innen verschiedener Ensembles und Hintergründe zusammen, um in einem Organismus transtraditioneller Musik zu forschen. Das Projekt "EXT INC/REMEMBER ME" am Freitag, 28.04. fragt nach dem, was bleibt, wenn wir verschwinden - als Spezies, als Musik, als Sprache ... Und wie wir uns

erinnern können und Wege der Liebe und der Hoffnung finden, um aktuellen Krisen – vom Klima zu Iran – begegnen zu können. Das für das "Parasite Village" zusammenkommende "Future Tradition Orchestra" stellt am Samstag, 29.04. in einem Konzertabend seine Rechercheergebnisse vor. Ein Gipfel transtraditioneller Musik, ein Kaleidoskop flüssiger und flexibler Beziehungen, verbunden in einem neuen Kollektiv. Eingeleitet werden die Konzerte von Listening Sessions: Freitag mit dem Ökophilosophen Andreas Weber und geht es in die Nacht.

Gefördert von Goethe-Institut. Ernst von Siemens Musikstiftung und Allianz Foundation, Medienpartner: VAN

Ein Projekt von Schaufler Lab@TU Dresden. Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Esmeralda Conde Ruiz

24/7 19.04. - 07.05.2023

nischen Wandel befindet.

nien, lebt und arbeitet in London und ist das "E Ensemble", ein Online-Ensemble eine vielfach ausgezeichnete interdis- mit Sänger:innen aus der ganzen Welt, ziplinäre Komponistin und audiovisu- das gemeinsam Musik speziell für die elle Künstlerin, die in ihren Werken die Aufführung im digitalen Raum entwickelt menschliche Stimme in all ihren Facet- und dabei die klanglichen Qualitäten von ten in den Blick nimmt. Die Künstlerin Technologie und Stimme erkundet.

der Klangkünstlerin Kirsten Reese, Über den gesamten Zeitraum von DTzM interessiert sich insbesondere für das Samstag mit dem Schriftsteller Fis- wird "24/7", eine immersive Installa- Ausloten der möglichen Grenzen von ton Mwanza Mujila. Mit Late Night Sets tion von Esmeralda Conde Ruiz, er- Chorkompositionen, die sie klanglich, lebbar sein. "24/7" ist ein ortsspezi- sprachlich und visuell transformiert, fisches audiovisuelles Kunstwerk, das decodiert und in neue Kontexte übermit Unterstützung vom Schaufler Lab@ führt. Conde Ruiz leitete bereits Chö-TU Dresden im Orchestergraben vom re auf der ganzen Welt, darunter den Festspielhaus Hellerau entstehen wird. 500-köpfigen Amateur-Chor, der 2016 Die installative Arbeit reflektiert The- bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus men wie digitale Infrastrukturen, die der Tate Modern in London auftrat. Auökologischen Auswirkungen der Ser- Berdem komponiert sie für Aufführungen verfarm-Industrie und die Beziehung in Konzertsälen und Theatern, schrieb zwischen Mensch und Technologie, ins- preisgekrönte Film-Soundtracks und besondere die erheblichen Umweltaus- entwickelte für die Vereinten Nationen wirkungen von Künstlicher Intelligenz. ein mehrjähriges Projekt mit geflüch-"24/7" ist ein klanglicher Spiegel einer teten syrischen Kindern. Sie arbeitete Welt, die sich in einem radikalen tech- unter anderem mit Yoko Ono, Olafur Eliasson, Susan Philipsz, Nick Cave, Peter Liversidge und Matthew Herbert Esmeralda Conde Ruiz, geboren in Spazusammen. 2020 gründete Conde Ruiz





Erostucke

11. - 27.05.2023

In der barocken Residenzstadt Dresden sie in die heutige Zeit transformieren. beschäftigen sich mit biografischen te, Ballast und Stolz.

Geschichte auseinandersetzen und Frydetzki und Michael McCrae hingegen Tempeltanzes auseinander.

sind viele Erbstücke zu finden. Histo- Die Festivalausgabe 2023 wagt einen Fragen, zum einen mit ambivalenten rische Bauwerke, Denkmäler, Kunst- Spagat zwischen unserer unmittelba- Lausitzer Traditionen und zum anderen schätze, aber auch Erinnerungen und ren regionalen Umgebung in Sachsen mit den eigenen Großvätern und deren Jahrestage markieren verschiedene und verschiedenen Regionen in Asien. brüchiger Überlieferung ihrer Rolle im Formen eines nicht immer befreienden Wen Hui, die Pionierin des unabhängi- Zweiten Weltkrieg. Bei den Leipziger Erbes zwischen geronnener Geschich- gen chinesischen Tanztheaters, spürt Künstlerinnen des Stückes "Elfenbein" in ihrem Solo-Stück "I am 60" anhand erwächst aus der Beschäftigung mit der Die Gartenstadt Hellerau und das Fest- von Bildern und Filmmaterial ihrer ei- Familiengeschichte eine dichte Auseispielhaus sind selbst in vielerlei Hinsicht genen Geschichte und der ihrer weib- nandersetzung mit der kolonialen Versolche architektonischen und kulturhis- lichen Familienangehörigen nach. Eko gangenheit und dem heutigen Umgang torischen Erbstücke. Mit dem Festival Supriyanto, einer der prägnantesten damit. Pichet Klunchun wiederum, re-"Erbstücke", das seit 2019 stattfindet, Choreografen seiner Generation in Süd-nommierter thailändischer Tänzer und präsentiert HELLERAU internationale ostasien, untersucht das tänzerische Choreograf, setzt sich ebenso beein-Tanzstücke und Performanceprojek- Erbe auf der geteilten Insel Timor. Die druckend wie kritisch mit seiner eite, die sich mit Traditionen, Erbe und Dresdner Künstler:innen Adele*Mike genen, lang tradierten Kunstform des

Foto: Hideto Maezawa



Eko Supriyanto IBUIBU BELU: Bodies of Borders 20. & 21.05.2023

Wie können Körper Grenzen überwinden? Die Frage steht im Zentrum von ..IBUIBU BELU: Bodies of Borders". Die Tanz-Performance des indonesischen Star-Choreografen Eko Supriyanto verortet sich in dem Grenzbezirk Belu auf der Insel Timor, die Schauplatz jahrhundertelanger Kolonisierung und Kriege war und heute geteilt ist. Supriyanto und sein Team haben in einer zweijährigen Recherche in Belu den Likurai studiert, einen Tanz mit langer Tradition sowohl im indonesischen Teil wie auch in Ost-Timor. "IBUIBU BELU" holt den Likurai ins Heute. Die in ihm 💮 | Die Beautragte der Bundesregierur eingeschriebenen Erinnerungen nehmen in den Körpern der Tänzer:innen Gestalt an und fordern eine Auseinandersetzung mit den Grenzen, die sie einst überwanden.

Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Produktions ≣häuser





Festival

Tanz

Performance

Tradition

Moderne

Kolonialisierung

Feminismus

Wen Hui

I am 60 26. & 27.05.2023

In ihrem Solo-Stück "I am 60" spürt die Pionierin des unabhängigen chinesischen Tanztheaters Wen Hui anhand von Bildern und Filmmaterial ihrer eigenen Geschichte und der ihrer weiblichen Familienangehörigen nach, ihren Verletzungen, Prägungen und Stärken. Wen Hui erzählt von diesen Diskriminierungen, aber auch von Bewegungen weiblicher Emanzipation, vor allem im Goldenen Zeitalter des chinesischen Kinos in den 1930er-Jahren, als weibliche Figuren nicht nur ein schönes Dekor, sondern Kämpferinnen in eigener Sache waren. In "I am 60" treffen historische Filmausschnitte auf private Dokumente, statistische Fakten und Interviews auf persönliche Erinnerungen. Dazwischen bewegt sich Wen Hui leicht, tänzerisch, fast wie ein Halm im Wind. Sie führt Gegenwart und Vergangenheit zusammen und gibt den Erfahrungen von Frauen verschiedener Generationen Raum.



Pichet Klunchun

No. 60 12. & 13.05.2023

Pichet Klunchun gilt als einer der besten Interpreten des klassischen thailändischen Tempeltanzes - eine Tanzform, die bis heute in Schulen mit hierarchischen Strukturen weitergegeben wird. Das Stück untersucht die 59 Posen des Theppanom-Kanons, den alle klassisch ausgebildeten Tänzer:innen auswendig lernen müssen. Klunchun entwirft jedoch eine neue Figur innerhalb des beschränkten Kanons - die Nummer 60. Ein unerhörter Vorgang, der symbolisch für die Entwicklung einer eigenen Praxis und des freien Denkens steht. Das Stück "No. 60" ist eine beeindruckende Liebeserklärung an eine traditionsreiche Kunstform und gleichzeitig ein Aufruf zum kritischen Umgang mit dem kulturellen Erbe-denn nur so kann wieder Neues entstehen.



Festival

Weiße Rose

Dresdner Musikfestspiele 2023

02.06.2023



Im Zentrum des Programms der Dresdner Musikfestspiele in HELLERAU steht das Schicksal der Widerstandskämpferin Sophie Scholl, das an diesem Abend mit musikali- Barbara Luisi Visual Artist und Musikerin schen sowie visuellen Mitteln reflektiert wird. Luise Aschenbrenner Rezitation "The White Rose Trilogy" des US-Amerikaners Eric Jacobsen Dirigent David Chesky ist eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit dem Thema. Im zweiten Satz Programm: des Werkes wird mit der Rezitation der Namen der Mitglieder der Weißen Rose ein Bezug zu Arnold Schönbergs Komposition "Ein David Chesky: The White Rose Trilogy ert mit ihrem visuellen Konzept eine weitere künstlerische Komponente bei. Musikalisch umgesetzt wird die Uraufführung gemeinsam Colin Jacobsen & Siamak Aghaei: von dem innovativen US-amerikanischen Dirigenten Eric Jacobsen, den ebenfalls für ihre Experimentierfreude bekannten Dresdner Sinfonikern und dem immer wieder begeisternden Sächsischen Vocalensemble.

Mitwirkende:

Sächsisches Vocalensemble

Dresdner Sinfoniker

Johann Sebastian Bach: Motette "Fürchte dich nicht, ich bin bei dir" BWV 228 Überlebender aus Warschau" geknüpft. Die Dmitri Schostakowitsch: "Kammersinfonie

Fotografin und Geigerin Barbara Luisi steu- op. 110a" (nach dem Streichquartett Nr. 8, bearbeitet für Streichorchester von Rudolf Barschai)

.. Ascending Bird"

Musik

Konzert

Rezitation

Visual Arts

Weiße Rose

Dresden Frankfurt **Dance Company**

Neukreation von Jacopo Godani 09.-18.06.2023



"die X-Men der Tanzwelt" bezeichnet hat. Ensemble auf Gastspielreisen. Das neue Werk wird die Einzigartigkeit eider arbeiten.

Die Kreation wird die Superkräfte jeder einzelnen Tänzerin und jedes einzelnen Tänzers sowie den unverwechselbaren Stil der Com- Rafael Bonachela kreieren regelmäßig für pany als Ganzes präsentieren - eine Super- die Company. Meilensteine des zeitgenöshelden-Tanzparty!

höchstem Niveau unter der künstlerischen aufgeführt.

Für seine letzte Neukreation als künstle- Leitung des Choreografen Jacopo Godani. rischer Direktor der Dresden Frankfurt Die Company entwickelt, präsentiert und Dance Company von 2015 bis 2023 bringt vermittelt Tanz mit dem Ziel, Menschen zu Jacopo Godani eine Party auf die Bühne. verbinden, zu inspirieren und für Tanz zu be-Er schaut zurück auf seine Jahre mit der geistern. Sie ist an ihren beiden Residenz-Company und zelebriert seine Zeit mit den spielorten in Dresden und Frankfurt am Main Tänzer:innen, die er oftmals liebevoll als zu Hause und geht als international gefragtes

nes jeden Ensemble-Mitglieds hervorheben Der unverwechselbare Stil der Dresden sowie die kooperative Art und Weise, wie Frankfurt Dance Company verbindet auf Godani und seine Tänzer:innen miteinan- einzigartige Weise traditionelles Erbe und zeitgenössisches Denken. Das Repertoire besteht maßgeblich aus Choreografien von Jacopo Godani, aber auch renommierte Gastchoreografen wie Marco Goecke und sischen Balletts wie Choreografien von Wil-Die Dresden Frankfurt Dance Company ist liam Forsythe, dem Gründer der Forsythe ein Ensemble für zeitgenössisches Ballett auf Company, werden ebenfalls gepflegt und

Eine Veranstaltung der Dresdner Musikfestspiele in Kooperation mit HELLERAU-Europäisches Zentrum der Künste und mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung Kunst und Musik für Dresden.

Programm Programm

Tanz

Ballett

Party

Abschied

Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshaupt-

stadt Dresden und den Freistaat Sachsei

sowie die Stadt Frankfurt am Main und

das Land Hessen, Company-in-Residence

in HELLERAU-Europäisches Zentrum der

Künste Dresden und im Bockenheimer

Depot in Frankfurt am Main.

Festwochenende mit **Musik und Tanz**

Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden 22.-25.06.2023



"Bei Peter Pan geht die Post ab", titelte die Danach folgen beim HSKD-Festwochenen-Sächsische Zeitung am 11.05.2009 begeis- de die Schuljahresabschlusskonzerte. Ein tert. So lang ist es schon her, dass das besonderer Höhepunkt ist am 25.06. zu Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden hören. An diesem Tag stehen Gitarren und (HSKD) gemeinsam mit dem Dresdner Mandolinen im Mittelpunkt. Das Kinderor-Jugendsinfonieorchester J. M. Barries be- chester b.i.o. nachwuchs wird zusammen mit rühmte Kinderbuchfigur erstmals auf die Tänzer:innen der Tanzabteilung des HSKD Bühne brachte.

szenierung verlangte nach einer Fortsetzung: Am 22. und 23.06.2023 zeigt das künstleri- Die Veranstaltung ist gleichzeitig Teil eische Team um Petra Steinert, Nora Schott ner Konzertreihe des HSKD zum "Jahr der und Prof. Milko Kersten den Klassiker in ei- Mandoline 2023". Weitere Höhepunkte des ner neuen Besetzung. 130 Mitwirkende der Wochenendes sind die Auftritte des Sinfoni-Tanzklassen des HSKD und des Dresdner schen Blasorchesters und der "Bigbandex-Jugendsinfonieorchesters präsentieren plosion", die ein Programm aus bekannten ein Tanztheater-Ereignis, bei dem erneut Kompositionen und Filmmusiken aufführen "die Post abgeht".

und dem Zwickauer Kinderorchester Zir-Der bahnbrechende Erfolg der damaligen In- libo unter der Leitung von Katja Mangold "Pinocchio" aufführen.

werden.

Tanz Musik Konzert **Nachwuchs**



Programm

Neoenan

Unabhängige Kunst aus der Ukraine 28.06. - 02.07.2023

Mit dem thematischen Schwerpunkt sind die vielen Kooperationen auf lo-"Nebenan/Ποργμ" solidarisiert sich öffentliche Plattform für Präsentation, offene Arbeitsprozesse.

Im Frühjahr 2022 hat HELLERAU unter Künstler:innenkollektiven. dem Titel "Nebenan/Побач" unabhängige zeitgenössische Künstler:innen "Nebenan/Поруч. Unabhängige Kunst aus Belarus nach der niedergeschlagenen Revolution von 2020 präsentiert. Die neue Ausgabe von "Nebenan/ Performing Arts.

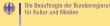
Seit dem 24. Februar 2022, mit dem tuation (bestehend seit der Annexion Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine, dauert der Angriffskrieg Russlands mit Gewalt und Grausamkeit gegen die Zivilbevölkerung an. Mehrere künstlerische Praxis auswirkt. Künst-Millionen Ukrainer:innen sind in die europäischen Nachbarstaaten geflüchtet, viele sind mittlerweile wieder in ihre der Flucht. Ukrainische Künstler:innen denplattformen und setzen ihre künst- stellt HELLERAU künstlerische Arbeiten lerische Arbeit - soweit möglich - vor vor und bietet die Gelegenheit zu Be-

kaler und internationaler Ebene zwi-HELLERAU mit den vielen ukrainischen schen Künstler:innen, Initiativen und Künstler:innen, die von Krieg und Zer- Institutionen. Weltweit entstehen neue störung bedroht sind und bietet eine kollaborative Arbeitszusammenhänge und Netzwerke, beispielsweise in Form Austausch und Vernetzung sowie für von Residenzprogrammen, Community-Projekten oder neu gegründeten

aus der Ukraine" lädt vom 28.06. -02.07.2023 ein zu Performances, Vorträgen, Workshops, Gesprächen und Поруч" widmet sich der widerständi- Lesungen von und mit ukrainischen gen Kraft der ukrainischen zeitgenös- Künstler:innen und Intellektuellen. Die sischen Kunst, insbesondere in den Beiträge machen einerseits sichtbar, wie der Krieg und die angespannte Sider Krim 2014) die Biografien der eingeladenen Künstler:innen beeinflusst und sich inhaltlich und formal auf ihre ler:innen reflektieren das Erlebte auf sehr persönliche, intime Art und Weise und bewegen sich zwischen Wut, Trauer, Heimat zurückgekehrt oder erneut auf Angst und dem Wunsch nach Frieden und (innerer) Freiheit. Zugleich zeigen engagieren sich im Freiwilligendienst, die Programmpunkte die vielschichtige agieren als Sanitäter:innen oder als Identität der Ukraine, ihre Traditionen Soldat:innen im Verteidigungskrieg, und Geschichte, die nicht erst nach dem entwickeln Kulturangebote für ukrai- Ende der Sowjetunion begonnen hat. Im nische Soldat:innen, schaffen Spen- Festspielhaus sowie im Kulturgarten Ort oder "im Exil" fort. Bemerkenswert gegnungen, Austausch und Diskussion.

Gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Bundeszentrale für politische







Roza Sarkisian **Oueerbaret**

performative Effizienz.

Hooligan Art Community **Bunker Cabaret**

Die queerfeministische Theatermache- Hooligan Art Community ist eine unrin Roza Sarkisian entwickelt gemein- abhängige Theatergruppe, die 2019 in sam mit den Performer:innen Oxana Kiew gegründet wurde. Im August 2022 Cherkashyna und Alexandra Malats- kamen die Künstler:innen in London kovskaya und der Kuratorin Agata Sizusammen, um zum ersten Mal seit wiak die Idee und Praxis eines queeren der russischen Invasion wieder ge-Kabaretts. Gemeinsam suchen sie nach meinsam zu arbeiten. Die Performance theatralen Formen, die der Welt des "Bunker Cabaret", die ihren Ausgangs-Work-in-progress entsprechen. Das punkt in den Luftschutzbunkern von Queerbaret-Kollektiv feiert künstleri- Kiew nimmt, offenbart abwechselnd sche Verrücktheit, alternative Möglich- ironisch, roh, witzig und erschütternd keiten für die Existenz von Kunst und die individuellen Kriegserfahrungen der Künstler:innen.

Elwira Niewiera, Piotr драматургів Rosołowski **Das Hamlet-Syndrom**

Fünf junge Menschen aus der Ukraine sprechen über ihr Leben nach der Maidan-Revolution 2014. Die Theaterregisseurin Roza Sarkisian inszeniert mit ihnen eine Hamlet-Adaption, in der sie sich in Shakespeares Tragödienfigur spiegeln und Traumata auf der Bühne neu begegnen. Die Filmemacher:innen Elwira Niewiera und Piotr Rosolowski zeichnen mit den Theaterproben und Interviews ein filmisches Porträt einer jungen Generation Ukrainer:innen, die ihr Land verändern wollen - egal, wie

schwierig die Umstände sind.

театр - Theatre of **Playwrights**

Am 12. März 2022 sollte in Kiew mit dem театр драматургів – Theatre of Playwrights ein neues Theater der Autor:innen eröffnet werden, geleitet von einem Kollektiv aus 20 ukrainischen Dramatiker:innen. Doch der Angriffskrieg der russischen Armee zerstörte diese lange und sorgfältig vorbereitete Premiere. In den Freien Darstellenden Künsten. Aneiner Kooperation der Schaubühne Lindenfels Leipzig mit HELLERAU und dem театр драматургів – Theatre of Playwrights entsteht ein Rechercheprojekt, das sich über mehrere Monate erstreckt und in Form von Lecture-Performances und Lesungen präsentiert wird.

DACH

Unter dem Titel "DACH" hat der Fonds Darstellende Künste 2022 in Zusammenarbeit mit den drei bundesweit agierenden Netzwerken - dem Bündnis internationaler Produktionshäuser, dem Bundesnetzwerk flausen+ sowie dem Netzwerk Freier Theater - ein Residenzprogramm für ukrainische Künstler:innen in Deutschland initiiert und umgesetzt. Angesichts des Krieges auf dem europäischen Kontinent setzen die Partner:innen damit ein Signal der Solidarität und des transnationalen Arbeitens in gebunden an HELLERAU und an andere Produktionshäuser haben ukrainische Künstler:innen innerhalb von Residenzen an ihren Projekten gearbeitet. Einige Künstler:innen geben nun in Open Studios Einblicke in ihre künstlerischen Recherchen und Arbeitsprozesse und laden zu einem Austausch ein.

31

30 **Festival**

Konzertreihen

Musik kann man in HELLERAU nicht nur bei großen Konzerten, in Musiktheaterstücken oder Installationen, bei Festivals oder Residenz-Showings erleben, sondern schon seit vielen Jahren auch in regelmäßigen Veranstaltungsreihen, die für das Publikum eine ganz besondere Möglichkeit bieten: Kulinarischer Genuss ist während der Konzerte nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich gewünscht.

Musik

Konzert

Improvisation

Gespräch



Dienstagssalon

Feature Ring

Das Ring Trio von Demian Kappenstein (Schlagzeug), Eren Solak (Klavier) und Felix-Otto Jacobi (Bass) begeistert ßig montags in der Reihe "Feature Ring" denen das Trio voller Experimentierfreude etwas Neues, Einzigartiges auf die Bühne bringt. Feature Ring ist eine aufregende Erstbegegnung: die Künstler:innen treffen sich am Tag vor dem Konzert und forschen, jammen und erjeweilige Programm.

27.02. Zouj

06.03. Rebekka Salomea

03.04. Alwin Weber

08.05. Jozef Dumoulin

Der Dresdner Autor, Entertainer und Karikaturist Max Rademann, geboren im Erzgebirge und eng mit der jüngeren wechselvollen Geschichte von HELLERAU verbunden, ist Mitbegründer von Sax Royal, einer der erfolgreichsten sowohl als Alleinunterhalter wie auch gemit verschiedenen Künstler:innen, mit meinsam mit Falk Töpfer als "The Equipment" Musik. Regelmäßig dienstags lädt er spannende Gesprächspartner:innen aus Jazz, Indie-Pop, Elektronik, Improvisation und neuer experimenteller Musik zum "Dienstagssalon" ein, um sie in entspannter Atmosphäre musikalisch und arbeiten spontan und risikofreudig das im lockeren Gespräch einem geneigten Publikum zu präsentieren.

21.03. Tinted House

Searching For Home

09.05. EPK Teeya Lamée

27.06. Torkler Bornstein

Komponist:in zum Frühstück

das Publikum in HELLERAU regelmä- Lesebühnen in Deutschland und macht Als ensemble courage haben sich 1997 junge hochkarätige Instrumentalist:innen zusammengeschlossen, um ein innovatives und selbstverwaltetes Ensemble für zeitgenössische Musik in Dresden zu etablieren. Seit seinem Bestehen hat das Ensemble Programme mit Werken junger und renommierter Komponist:innen in zahlreichen Uraufführungen bzw. deutschen Erstaufführungen realisiert. Immer sonntags lädt das Ensemble zeitgenössische Komponist:innen zu einem außergewöhnlichen Format ein: Während sie und ihre Werke auf der Bühne im Gespräch und Konzert präsentiert werden, darf das Publikum an gedeckten Frühstückstischen Platz nehmen.

32

23.04. Annesley Black

Konzertreihen

Mitmachen

hinter und auf der Bühne vermittelt mit die Zusammenarbeit und Kooperati- LERAU möchte hier perspektivisch weiseinen Gastspielen, Konzerten, Produktionen, Workshops, Gesprächen, Residenzen und Langzeitprojekten performative Live-Erlebnisse der besonde- sen. Hier entstanden und entstehen um Beteiligung, Fragen Sie uns, machen ren Art. HELLERAU erfindet sich stetig neu durch das, was es im Prozess tut. bleiben. Einige Aktivitäten sind nicht finden, kritisieren Sie, fordern Sie uns Ein für uns wichtiger und wesentlicher sofort sichtbar oder entwickeln sich heraus - kommen Sie näher ran!

HELLERAU mit all den Menschen vor. Bestandteil dieses Handelns ist auch zunächst abseits und im Stillen. HELon mit Projekten, Communities und ter Neuland beschreiten, noch unbe-Akteur:innen der Stadt Dresden und kannte Wege gehen und dafür bitten wir darüber hinaus mit der Region Sach- unser Publikum, unsere Partner:innen Begegnungen und Beteiligungen, die Sie Vorschläge, sagen Sie, was Sie gut



Mitmachen

Residenzen

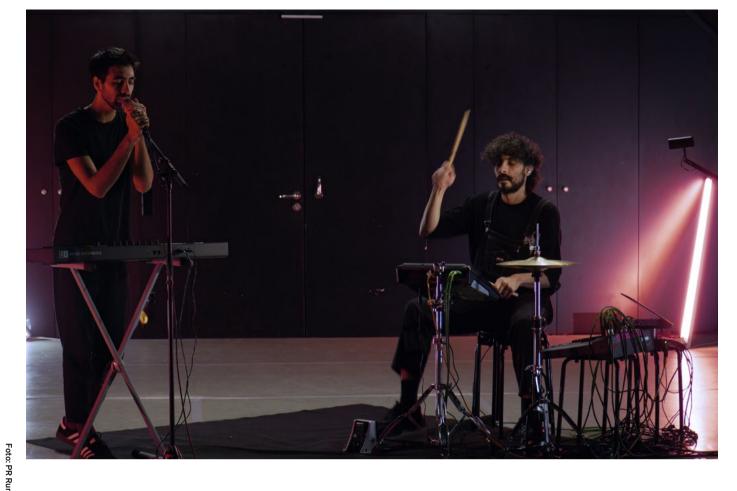
Das interdisziplinär und international ausgerichtete Residenzprogramm in HELLERAU schafft Freiräume für Künst-Ier:innen – für Prozesse. Experimente und Reflexion. Durch diesen Fokus gewinnen Arbeitsprozesse und künstlerisches Produzieren an Bedeutung. 2022 haben rund 100 Künstler:innen im Rahmen einer Residenz in HELLERAU gewohnt und gearbeitet. Zwei Gruppen geben hier einen kurzen Einblick in die künstlerischen Recherchen und Fragestellungen innerhalb ihrer Residenzprojekte.



Forschung



Foto: Alicja Hoppel



Alica Minar & Dorota Michalak

Woods Won't Vaporize

"Woods Won't Vaporize" ist eine Recherche über europäische Wildnis, die mit einem Besuch in den Karpaten begann. Die Arbeit mit dem Begriff der Wildnis berührt mehrere Aspekte gleichzeitig: die Frage nach den Machtverhältnissen zwischen Menschen und Land, die Praxis des Loslassens von Kontrolle zugunsten des Aufbaus

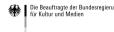
von Kooperationen, das Heranzoomen an biologische Prozesse, die Allianzen zwischen lebender und toter Materie ermöglichen, und die Verlagerung der Aufmerksamkeit von statischen Objekten auf dynamische Flüsse und Interdependenzen. Im Rahmen dieses Prozesses konzentrierten wir uns auf Glukose als die primäre Substanz, die alle Lebewesen austauschen und auf Holz aus der Perspektive der Handwerkskunst die unsere Tanzpraxis beeinflusst.

"Wilderness is an area over which humans have little or no control. It provides itself conditions for richness of life to thrive. It is a practice of letting go. Intimately imbricating body and environment. Celebrating flows of energy. Listening to stories. Making decisions as a relational process."

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART

Das Residenzprogramm in HELLERAU wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Produktions ≣häuser





FONDS DARSTELLENDE KUNSTE

Payman Hedayatifar & Sam Eyvaz **Running Pine**

Payman Hedayatifar begann seine musikalische Reise als Sänger und Songwriter in seiner Heimat Teheran (Iran), wo Musik unterdrückt und zensiert wird. Das Projekt "Running Pine" wurde von ihm als Sänger und Produzent initiiert und hat bereits in verschiedenen Formaten mit Musiker:innen kollaboriert und

cinematic atmosphere". experimentiert. Die Residenz in HELLERAU war Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit mit dem Drummer Sam Eyvaz, der sich dem Projekt als Schlagzeuger anschloss, um einen organischeren Sound und eine größere Reichweite in ein Live-Set zu bringen.

"Running Pine is an electro-

human feelings and emotional

nic project that focuses on

expression. The music con-

sists of sound designs pro-

duced with computers and

synthesizers which bring a

futuristic and alienated vibe

to the tracks. Hypnotic vocal

melodies and organic instru-

mentations built a dreamy,

In Kooperation mit Musicboard Berlin

Residenzen Residenzen **35**

Utopie als Spielplan?

Das Festspielhaus Hellerau in den 1990er Jahren

Von Manfred Wiemer

Prolog

Detley Schneider, Theater- und Kulturwissenschaftler und Initiator des Neubeginns im Festspielhaus, spricht noch heute von der "Utopie einer Werkstatt universeller künstlerischer Recherche", rekapituliert.

Der sicht- und hörbare Start ist Legende: Künstlerinnen und Künstler deuteten Am 27. September 1992, laut Genehmigung um 12 Uhr, öffnen sich die Tore zum Festspielhausgelände. Mit klingendem Spiel nehmen Musiker, Theaterleute, Tänzerinnen, bildende Künstlerinnen, interessierte Hellerauer, auch angereiste Gäste den weitläufigen Platz in Beschlag und markieren das Areal nebst noch nicht zugänglichem Festspielhaus als der INTERMEDIA I arrangierten Perzukünftigen Kunstort.

Die über hundertjährige Geschichte des Hellerauer Hügels ist vielfältig beschrieben. Wer aber besetzte jetzt, 1992, das ebenso legendare wie militärisch kontaminierte Gelände? Welches "Kapital" ließ sich einbringen? Die Kompetenz (vorhandener) Institutionen? Schon in den 1980er Jahren

"Wildwuchs" breit gemacht. Ein Dresdner Ausschnitt: Im Schauspielhaus ner-Projekt auf die Bühne, einen kristallscharfen Spiegel der Verhältnisse im sich die Sprachregelungen des Landes. polnische Avantgarde in ihren Darsteltriste, misshandelte Hülle. lungen sozialistischer Klaustrophobie. Punkbands demolierten die Fassaden Eine Utopie, entzaubert, diskreditiert, es im nahen Coswig im Juni 1985 schon mal eine Art "Hellerau-Vorlauf": Auf former, Musikerinnen, Super-8-Filmer Großhappening. Fine Kwiatkowski und später im Festspielhaus wieder erleben

Zensurenvergabe freier künstlerischer nun neuen Raum der Artikulation jenseits der etablierten Kunstinstitutionen. Auf den "richtigen Ort" wurde brachte Wolfgang Engel 1982 sein Büch- Detlev Schneider 1987 aufmerksam, als Schweizer Theaterleute von "Hellerau" zu berichten wussten. Es gab ihn noch, Land. Untergrundzeitschriften wie die jenen legendären Treffpunkt europäiwenn er die 1990er Jahre in Hellerau Dresdner UND (ab 1982) begruben für scher Künstler aus dem "Adelskalender der klassischen Moderne" (D.S.). Den utopischen und bis dato gescheiterten Beuys, die Wiener Aktionisten, auch die Kunstort. Immerhin, er stand noch, als

des "Ostrock" à la Puhdys und Karat. zerstört – neu zu denken, zu leben? Vieles davon zusammenfassend, gab Unmöglich, bedenkt man die fragile materielle Existenz der vorhandenen Kulturinstitutionen. Andererseits standen die Chancen in den Neunzigern nicht schlecht: Auf der Unterseite der Umund Malerinnen ein genresprengendes brüche und Verwerfungen in den "neuen Bundesländern" boten sich wunderbare Lutz Dammbeck waren dabei, die wir Freiräume. Eine Zeit künstlerisch fast grenzenloser Freiheit, unkontrollierter durften. Derart experimentell orientier- Ideen, kultureller Visionen, gesellschaftte Akteurinnen und Akteure aus dem licher Utopien, rücksichtsloser, lustvoloffiziellen, "betreuten" Kunstbetrieb Ier Ausbeutung eigener Ressourcen und bisher "im Untergrund" agierende begann. Die DDR in uns suchten wir hatte sich jenseits DDR-ideologischer Künstlerinnen und Künstler suchten möglichst schnell loszuwerden.

Aufbrucherstmal ein Verein!

Auf Detley Schneiders Initiative wird 1990 in der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) – das Festspielhaus ist noch in sowjetischer Hand, ein Abzug der Truppen im Gefolge von



Festspielhaus Hellerau, 1995: Foto: Gabriele Gorgas

Gorbatschows Entspannungspolitik seit wenigen Jahren bereits vorstellbar-der "Förderverein für die Europäische Werkstatt für Kunst und Kultur Hellerau e.V." gegründet. Der Grünhauer und Johannes Heisig, Maler und von höchst gefragten Kompetenzen.

damaliger Rektor der HfBK als Stellvertreter, sowie als Schatzmeister der Politiker und damalige Präsident der HdK Berlin, Ulrich Roloff-Momin.

Allerdings ist "Hellerau" nicht allein unterwegs in dieser Vereins-Gründerzeit in der Noch-DDR, wie sie selbst im vereinsseligen Deutschland bis dato einmalig ist. Allein in Dresden werden rund achtzig Vereine gegründet, die sich für die Förderung von Kultur und/oder Kunst einsetzen, darunter Neugründungen älterer, zu NS- und DDR-Zeiten verbotener Vereine. Miteinander konkurrierend in einem quasi vermögenslosen Umfeld. Ein spezielles Betätigungsfeld ist deshalb die Einwerbung finanzieller Mittel. Die anfängliche Zurückhaltung der öffentlichen Hand zwingt den Verein zur Akquisition privater Quellen. Besonders die Wüstenrot-Stiftung, die Werkbund-Stiftung und die Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank (verdienstvoll: Bernhard Freiherr von Loeffelholz) stellen sowohl für die Sanierung des Festspielhauses, letztere auch für den beginnenden Kunstbetrieb, Finanzmittel zur Verfügung. Für die Getty Foundation ist das Miteinander behutsamer Sanierung und praktizierter Kunst perfekter Anlass, sich 1995 mit 250.000 US-Dollar dungsvorstand: als Vorsitzender Detlev zu engagieren. Auch für Fachleute (Ar-Schneider, die Dresdner Tänzerin und chitekten, Anwälte) ist Hellerau bald ein Choreografin Arila Siegert, der Hel- interessantes Projekt (legitimer!) eigelerauer Lehrer und Autor Michael Faß- ner Reputation. So profitiert der Verein



Proben im Großen Saal, um 1995 Foto: Gabriele Gorgas

Geschichte Geschichte **37 36**

Der Müll, das Haus und die Kunst

Als "die Russen" im Sommer 1992 abziehen, haben Detlev Schneider und ein Kreis interessierter Architekten längst auch divergierende – Vorstellungen entwickelt, wie das Festspielhaus zu entwickeln sei. Zunächst gilt es, das Gelände als Ort der Künste zu sichern, d.h. kommerzieller Verwertung vorzuenthalten, vor allem aber vor weiterem Verfall zu bewahren. Zwei Strategien sind Gegenstand fachlicher und poli- kürzend) benannt. Folgend die brautischer Diskussion: behutsame, nutzungsorientierte Sanierung bei gleichzeitiger Belebung des Festspielhauses durch Kunst oder eine möglichst zügige Zeiten des ausgerufenen "End of histo- Randnotiz sind die meist gagenlosen Komplettsanierung. Für beide Varian- ry" (Francis Fukuyama). ten steht außerdem der Zielkonflikt: Am 27. September 1992 erfolgt also

1990-2006) - oder Denkmal mit zeitgemäßer Funktionalität. Den Kunstaktivistinnen und -aktivisten ist die Wiederherstellung des Originalzustandes von 1912 suspekt. Auf den Punkt gebracht, steht die "philosophische" Frage: Rekonstruktion oder Dekonstruktion? Oder eine Antwort, wie sie Joseph Beuvs 1976 mit dem Titel seiner Installation "Zeige deine Wunde" formuliert hat. Drei Zeitschichten waren dem Festspielhaus eingeschrieben. Die der Gründer, mit "Kunst" und "Lebensreform" (verne Schicht der NS-Zeit und zuletzt die sowjetische Besetzung mit dem roten Stern im Giebel. All das ist zu zeigen in

"reine Lehre" Denkmalpflege – "Ein der Sturm auf das ruinöse, eine große Baudenkmal ist kein Verfügungsob- Zukunft verheißende Kunstpalais. De-



Ein Monat in Dachau" (Regie: 1994: Foto:

Anfang schon am 24. September im Kleinen Haus des Staatstheaters nimmt. (Dies ist nicht der einzige Support der freistaatlichen Institution unter Intendant Dieter Görne, auch Büros, Logistik, Bühnentechnik gehören dazu.) Das "Große Fest" mündet schnell im Alltag des Beräumens sowjetischen Restinventars, abgefallener Putzschollen, Auskratzen von Taubendreck, also der Freilegung von Räumen für einfachsten Aufenthalt und künstlerische Aktion, erste bauliche Sicherungsarbeiten laufen parallel. Heute kaum vorstellbar das Engagement der Hellerau-Pioniere bei der Bewohn- und Bespielbarmachung des Festspielhauses und des Westflügels. Mehr als eine Auftritte der Beteiligten.

1993 überträgt das Bundesvermögensamt die "Liegenschaft Festspielhaus Hellerau" dem Freistaat Sachsen. Für diesen wird das Objekt schnell zur "heißen Kartoffel". Verkaufsgerüchte machen die Runde: Zwischen Wellness-Hotel und Teppichlager ist alles dabei. Allerdings, die vielgestaltigen Aktivitäten des Vereins, die längst die lokale und internationale Öffentlichkeit mobilisiert haben, vor allem aber die historische Dimension des Ortes, befördern das Objekt zum Politikum: "too big to fail". Verscherbeln fällt damit als Option aus. Behalten auch. An den riesigen, schwer abschätzbaren Investitionen wird man sich zwar beteiligen müssen. Aber eine Betreibung durch den Freistaat kommt in Anbetracht der Belastungen aus dem 1993 verabschiedeten Kulturraumgesetz nicht infrage, zudem das Land in Dresden die größten Kulturinstitutionen unterhält. Auch die Stadt hebt die Hände. Immerhin: Anfang 1993 werden dem Förderverein ABM-Stellen nebst Sachmitteln zugeteilt. Im Februar 1994 erhält der Förderverein für die Europäische Werkstatt für Kunst und Kultur Hellerau e.V. eine vorläufige Besitzeinweisung für die Immobilie.

Dem Einzug im September 1992 folgen am 23. Mai 1993 mit dem Symposium "Zeitschichten - Spuren in Hellerau" und der nachfolgenden Inszenierung "Der Obelisk" die nächsten eindrücklichen

Signale aus Hellerau. Mit der Genfer Theaterwissenschaftlerin Misolette Bablet, dem ehemaligen Dramaturgen Pina Bauschs, Raimund Hoghe, Johannes Odenthal, Performing-Arts-Experte u.a. wird die Zukunft des Festspielhauses als Kunstort diskutiert. Carsten Ludwig zeigt am Abend eindrucksvoll. wohin die neue "künstlerische Reise" gehen kann. Einundsechzig Jahre nach Glucks "Iphigenie" ist Vladimir Sorokins "Obelisk" die erste szenische Produktion im Haus und in Verantwortung des Hellerau-Vereins.

Verschiedenste Spielarten des Szenischen zeigt das als "Großes Fest II" überschriebene Internationale Performance Art Festival im September 1993. Kuratiert von Thomas Kumlehn und Matthias Jackisch. Dresdner Bildhauer und Performance-Künstler, gas- artifiziellen Gesten, gar politischer Be- Noch mehr Kunst tieren Artists aus achtzehn Ländern in Hellerau (Black Market, Jo Fabians ierte") Handlauf Veit Stratmanns nicht Natürlich gehört "The boat of my life" "Whisky & Flags" u.a.).

Nachhaltigst in Erinnerung geblieben ist das "Fest III" im September/Oktober 1994. Gewagt zwischen faschistisch geprägter Ästhetik und proletarischer Ironie, geht das "Fest" an die Nervenbahnen jüngerer deutscher Geschichte. Riefenstahl und Bolschewistische Kurkapelle, eingeführt von der slowenischen Retroavantgarde-Band Laibach! Tabori, Syberberg, Bazon Brock, Helma Sanders-Brahms und Lutz Dammbeck stellen in fesselndem Diskurs Gewalt und Ästhetik in Korrelation. Dem Ort adäquat. Am Tag darauf Carsten Ludwigs zweite Arbeit für Hellerau-"Ein Monat in Dachau", wie-Uraufführung. Eine Feldbahn durchfährt den Großen Saal. Ambivalente Überwältigung, Partystimmung maskiert nur vordergründig die ausgeübte und die erlittene Gewalt. Hellerau ist nicht Dachau, aber "gemütlicher" ist es nicht bei Ludwig und nicht an diesem Ort. Daneben die Ausstellung "EINSCHRITT", kuratiert von Claudia Reichardt. Die Aus der Stadt ziehen die "Dresdner "eingefrorene Gemütlichkeit" des (außer)militärischen Alltags im Ostflügel verbinden Künstlerinnen und Künstler bis zur Unerkennbarkeit sehen sie von Zimmermann).



Lars Rudolph und Martin Wuttke in "Genetik Woyzeck" von Harriet und Peter Meining Foto: norton.commander.productions

lehrung, ab. Diente der ("fehlkonstrudoch der Orientierung der Soldaten im dunklen Gang? Sind die sich auftürmenden Parkettstäbe Nässeschäden oder eine brutal-filigrane Installation?

Die am 24./25. Februar 1995 von der Wüstenrot-Stiftung, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und dem "Konzeptionelle Rahmenbedingungen für die Revitalisierung des Festspielhauses Hellerau" befasst sich mit Bauvon Reparatur und (künstlerischem) Betrieb" fordert das Memorandum "Perrung des Portikus und der Freitreppe. des Vereins folgt 1995 auch das städtische Kulturamt mit institutioneller Förderung. Die Kulturstiftung des Freistaates ging dem bereits zwei Jahre voraus. Tage der zeitgenössischen Musik" für einzelne Aufführungen ab 1994 und die "Internationale Tanzwoche" 1995 auf

von Ilya Kabakov dazu. Diese Arche des Banalen, im Juli 1995 im Festspielhaus gestrandet, etwas verloren in der monumentalen Halle, lässt bei genauer Betrachtung der Fundstücke und Texte ihren Tiefgang ausloten. Oder im Januar 1996 Stefan Schröders grandio-Förderverein veranstaltete Konferenz ses "Feld", ein abstraktes, sommerlich gelbes "Blumenmeer" im winterkalten großen Saal. Schönheit ist möglich in diesem Raum. Noch im Winter 1996 und Gestaltungsfragen sowie künftigen folgt die Hellerau gewidmete Arbeit Nutzungsformen. Eine "Gleichzeitigkeit von DEREVO, dem in St. Petersburger und Dresden ansässigen Tanztheater. "Grauzone" ist ein typisches DEREspektiven für Hellerau". Die bauliche VO-Spektakel, das den eisigen Vorplatz Sanierung leitet ab 1995 der Architekt mit drastischen Traumbildern erobert. derum nach Sorokin, hier als szenische Fabian Zimmermann, 30 ABM-Kräfte Im Juni 1996 landet das renommierte sind am Werk. Im Herbst funktioniert Festival "Theater der Welt" in Dresden. eine Heizung. 1996 beginnt die Sanie- Hellerau ist mit drei Inszenierungen und einer Installation prominent ver-Dem inhaltlich überzeugenden Konzept treten und erfreut sich großer internationaler Aufmerksamkeit. Christian Boltanski und Jean Kalman treiben ihr "Alltage" genanntes "Gedächtnistheater" bis in die letzten Winkel des Festspielhauses. Carsten Ludwig inszeniert im September "Mal hören, was noch kommt" nach Hans Joachim Schädlich. Der holländische Schauspieler Chaim mit präzisen Interventionen. Minimal den "Grünen Hügel der Moderne" (Udo Levano "spielt", über dem Publikum schwebend, einen Sterbenden, dessen

Geschichte Geschichte



Ballade von der Judenhure Marie Sanders" (Bertolt Brecht) von Nancy Spero im Nancy-Spero-Saal Foto: Carola Arndt

Reflexionen auch als Gleichnis für einen vor kurzem untergegangenen Staat oder die Welt schlechthin verstanden werden kann. Für Aufsehen sorgen im Herbst 1996 auch Kokoschkas "Mörder, Hoffnung der Frauen" mit dem Kunst-Berserker Alfred Hrdlicka als "Illustrator" und die Volksbühnen-Produktion "Ernst Jünger" von Johann Kresnik. Mit "Genetik Woyzeck" zeigen Harriet und Peter Meining 1997 ihre erste Arbeit im Festspielhaus. Büchners Soldat wird den "modernen Zeiten" ausgesetzt, von Prominenz und neuen Medien attackiert. Am Ende steht-wir wissen es - "ein schöner Mord". Nachdem die Meinings zu Beginn der 1990er Jahre diverse illegale Clubs in Dresden gegründet hatten, etablieren sie am Ende des Jahrtausends "Clubkultur als Kunstform" (P.M.) im Festspielhaus (z.B. "AKA Elektrik – mehr Freizeit für die Frau").

Auf Initiative von Susanne Altmann, unterstützt von Claudia Reichardt. befasst sich 1998 das amerikanische Künstlerpaar Nancy Spero und Leon Golub mit Hellerau. Nancy Spero bearbeitet das Festspielhaus als (historisches) "Material", dem sie nach

historischer weiblicher Figuren. "The nierungsmitgift, 2004 im "Hauptstadt-Rebirth Of Venus" bleibt im westlichen Oberlichtsaal konserviert, ein Markstein in Hellerau.

Künstlerisch und kommunikativ wegweisend widmet sich die von Martina Leeker und Detlev Schneider konzipierte Sommerakademie "Theater und Medien. Interaktion und Wirklichkeit" im Juni/Juli 1999 der Verknüpfung von "analogem" Theater und digitaler Interaktion.

Politik und Gegenwind

Seit seiner Gründung sieht sich der Förderverein als Initiator, Betreiber, Veranstalter und Bauherr organisatorisch, personell und finanziell herausgefordert. So ist die von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (25%), dem Förderverein für die Europäische Werkstatt für Kunst und Kultur Hel- Hellerau profiliere sich gezielt gegen die lerau e.V. (50%) und der Heinrich-Tessenow-Stiftung (25%) 1997 veranlasste Gründung der Festspielhaus Hellerau gGmbH als sinnvoller Schritt zu sehen. Die Beteiligung der Kulturstiftung (Difast sechzig Jahren männlich-bellizis- rektor: Jürgen Uwe Ohlau) signalisiert politische Druck auf Hellerau wächst, tischer Dominanz feministische Bot- die Verantwortung des Freistaates und mit gekürzten Mitteln soll die "Publischaften einschreibt: Stempeldrucke führt letztlich zur Übertragung des kumswirksamkeit" erhöht werden.

mit Darstellungen mythologischer und Objekts nebst einer erheblichen Sakulturvertrag" mit der Stadt Dresden vereinbart. 1999 gewinnen Meier-Scupin & Petzet Architekten den Realisierungswettbewerb und erhalten den Auftrag für Sanierung und Umbau des Festspielhauses.

> Zur Jahrtausendwende sind das eigentlich gute Voraussetzungen für die Entwicklung Helleraus. Im "politischen Raum" aber rumort es. Der Baufortschritt ermöglicht ab 1999 einen ganzjährigen Spielbetrieb. Womit der "Bespielungsdruck" zunimmt. Angesichts der Haushaltkonsolidierungen - die Jahre um 2000 sind davon geprägt - hinterfragt der Stadtrat die Besucherzahlen aller Kulturbetriebe. Man vergleicht den Zuschuss pro verkaufter Eintrittskarte. Politik und Kultur stehen sich als Kontrahenten gegenüber. Unterstellungen begegnen Argumenten "aus einer anderen Welt". Ganz offen wird gemutmaßt, spießige Stadt da unten. Man verweigert das Verständnis für die jeweils andere Seite, die "Blasen" scheitern in der Kommunikation. Der Stadtrat kürzt die Institutionelle Förderung erheblich. Der

Strategisch weitgehend einig, gehen die Meinungen zur programmatischen Praxis im Verein zunehmend auseinander. Zugespitzt: Experiment vs. Besucherzahlen. Der Konflikt korreliert mit dem Vorwurf, zu wenige einheimische Künstler kämen in Hellerau zu Wort resp. in den Genuss von Fördermitteln. 2001 eskalieren die Differenzen-auch geschuldet der Fragilität der Vereinsstruktur-mit der Abwahl des Spiritus Rector Detley Schneider als Vorsitzendem.

Resümee und Ausblick

Dresden, 1989, 1990: Auf den "Wen-

depodien" blähen sich die Sachsenfahnen, die ersten Blaublütler schwärmen von goldenen Zeiten. (Bald darauf "erwerben" und erklagen sie mit ihren Landvermessern und Winkeladvokaten Villen, Wald und Weinberge.) Zur gleichen Zeit begeben sich Künstlerinnen, Architekten, Theaterwissenschaftler usw. nach Hellerau, um an Künsten und Gesellschaft, Recherchehistorischem Ort die "Verbindung und Experimentalpraxis mit Spielplanvon visionärem Denken und neusten relevanz zu verbinden. Inzwischen legt Kunstmitteln" (D.S.) zu erproben. Von das Europäische Zentrum der Künste Anbeginn sehen Schneider und seine HELLERAU ein international und inter-Mitstreiterinnen und Mitstreiter die disziplinär ausgerichtetes Residenzinternationale Dimension des Vorhabens, das die Wiedergewinnung des einhundert Künstlerinnen und Künstler Ortes selbstverständlich einschließt. in HELLERAU arbeiten können. Die Er-Über die 1990er Jahre realisieren sie öffnung des neu konzipierten Ostflügels eine eindrucksvolle Abfolge teils spektakulärer Kunstaktionen lokaler und internationaler Akteure, die sich mit den Verwundungen und Sedimenten des 20. Jahrhunderts (nicht nur) an diesem Ort auseinandersetzen: Recherche, Diskurs, Aktion. Begleitet von perma- Etablierung HELLERAUs als Kunstort nenter Reflexion. Zwischen schamanischer Geste und digitalem Experiment loten Künstlerinnen und Künstler Manfred Wiemer war seit 1991 als Mitarin immer neuen Konstellationen die Möglichkeiten genreübergreifender Interaktion aus. Künstlerisch erfolgreich, politisch mit Skepsis beobachtet, entzieht man sich weitgehend mainstreamiger Vorführungspraxis. Die von Harriet und Peter Meining verabreichten popkulturellen Injektionen tragen zur Verbreit(er)ung des Hellerauer Auftritts bei.

nige der Initiatoren die Entwicklung Gorgas, die HELLERAU von Anbeginn skeptisch. Zunehmend sei in Vergessenheit geraten, wo man bei den "Hellerau-Gründern" anknüpfen wollte: das terial. Dank an Detlev Schneider, Cars-Festspielhaus, das "Steinerne Zelt" (Hellerau-Idiom) als "Zentrum universeller theatraler Recherche", als "Laboratorium für Künste und Medien" (D.S.). Reichardt). Was die Spielpläne belegen. Was aber im politischen Kontext – Finanzen, "Publikumserwartungen", Prioritätensetzungen, mentale Spezifika etc. – kaum zu erwarten war. Das Festspielhaus lässt sich nicht als "Reinstraum" künstlerischer Forschung betreiben. Dafür war/ ist der Ort ebenso too big wie auch das Interessentableau tatsächlicher und vermeintlicher "Stakeholder".

Seit 2015 ist HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Mitglied im Bündnis internationaler Produktionshäuser und damit Teil eines wichtigen Instrumentes, um Kooperation, Reflexion des Spannungsfeldes von zeitgenössischen programm auf, in dem pro Jahr rund soll ab Ende 2023 völlig neue Arbeitsmöglichkeiten bieten. Man wird dabei an die initiierenden, kuratierenden und inszenierenden Pioniere Detlev Schneider, Claudia Reichardt und Carsten Ludwig erinnern müssen, denen die zweite maßgeblich zu verdanken ist.

beiter im Kulturamt Dresden angestellt und zeitweise mit HELLERAU befasst. Der Autor weiß, dass er zahlreiche wichtige Persönlichkeiten nicht (genügend) gewürdigt, durchaus bedeutsame Ereignisse nicht vermerkt hat. Es sei auf eine große Zahl vorliegender Publikationen verwiesen.

Dennoch sehen damals wie heute ei- Der Autor dankt besonders Gabriele journalistisch eng begleitet hat, für wichtige Erinnerungen und Archivmaten Ludwig, Jörg Stüdemann und Peter Meining für ausführliche Gespräche. In Memoriam Dank an Wanda (Claudia

> Obwohl im Text teilweise die männliche Schreibweise gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

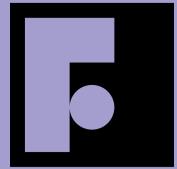
Geschichte Geschichte

Bündnis internationaler Produktionshäuser



Im Bündnis internationaler Produktionshäuser verknüpfen sieben Institutionen der zeitgenössischen performativen Künste ihre Themen, Arbeitsschwerpunkte und unterschiedlichen Ausrichtungen und begründen eine neue Form des Austausches und der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit. Unter verschiedenen Themenschwerpunkten realisieren die Bündnishäuser über ihre etablierten Programme hinaus gemeinsame künstlerische Vorhaben an ihren jeweiligen Standorten. Weitere Schwerpunkte liegen im Aus- und Weiterbildungsangebot für Vertreter:innen der Freien Szene in den Bereichen Produktion, Journalismus sowie Kunst und Begegnungen. In der Programmreihe "Claiming Common Spaces" lädt das Bündnis einmal im Jahr ieweils an einem anderen Haus zu einem thematischen Festival ein.





Werden Sie Freund:in und unterstützen, begleiten und erleben Sie HELLERAU!

Mit einer Mitgliedschaft im Freundeskreis HELLERAU e.V. gehen Sie eine Beziehung mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ein, aber vor allem mit den Menschen, die mit diesem Haus verbunden sind: mit Künstler:innen aus nah und fern, mit Freund:innen des Freundeskreises, mit Besucher:innen und mit dem Team von HELLERAU.

Mit einer Mitgliedschaft im Freundeskreis HELLERAU e.V. unterstützen Sie HELLERAU finanziell. Die Jahresbeiträge kommen ausschließlich künstlerischen Projekten oder kulturellen Initiativen und Aktionen zugute. Über die Verwendung werden die Freund:innen von der künstlerischen Leitung informiert. Mit Ihrem Engagement für HELLERAU – diesem für Dresden und weit darüber hinaus so besonderen Ort – tragen Sie zur weiteren Verankerung von HELLERAU in der Dresdner Stadtgesellschaft bei und unterstützen die weitere Entwicklung des Festspielgeländes.

Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis HELLERAU e.V. bedeutet vor allem viele Entdeckungen und Freude an den Künsten!



Als Freund:in von HELLERAU e.V.

- werden Sie persönlich über
 Programmhighlights informiert,
- erhalten Sie Einladungen zum Spielzeitstart und zu Festivaleröffnungen,
- sind Sie zu ausgewählten Proben, Showings und Künstler:innengesprächen eingeladen,
- können Sie auf Einladung von HELLERAU einmal im Jahr eine ausgewählte Vorstellung kostenfrei allein oder zu zweit besuchen,
- erhalten Sie Führungen durchs Haus – vom Dach bis in den Keller,
- werden Sie zum Sommerfest im Kulturgarten HELLERAU eingeladen,
- können Sie an der alljährlichen Kulturreise in eine andere Stadt teilnehmen.

Mitgliedsbeiträge

- Einzelpersonen ab 50 €/Jahr
- Paare ab 90 €/Jahr
- Ermäßigungsberechtigte ab 35 €/Jahr
- Firmen- und Fördermitgliedschaften ab 400 €/Jahr

Let's be friends!

Vorstand: Gisela Staupe (Vorsitzende), Valerie Eckl, Jörg Röder, André Rogge, Oswald van de Loo, Wilhelm Zörgiebel

Kontakt über Valerie Eckl: <u>freundeskreis-hellerau@web.de</u> www.hellerau.org/freundeskreis



#RESTAURANT

Donnerstag, Freitag, Samstag ab 17.30 Uhr

#CANTEEN

Dienstag bis Freitag 12.00—14.00 Uhr

#BAR

Immer vor und nach den Vorstellungen

Reservierungen & Anfragen: office@bar-lago.de

www.bar-lago.de

0351/20872881

Weltoffenes Dresden

#\0\0\D

Wir sind als Dresdner Kulturinstitutionen Teil der Zivilgesellschaft.

Wir zeigen gemeinsam Haltung für Vielfalt, Solidarität und Respekt.

Wir verpflichten uns mit Kunst und Kultur dafür einzustehen.

Wir brauchen ein demokratisches Umfeld – ein weltoffenes Dresden.

weltoffenesdresden.com



AUSSTELLUNGEN 2023

Abenteuer Mensch

Welt der Sinne Dresdner Kinder-Museum

Von Genen und Menschen Wer wir sind und Werden Könnten 11. Februar bis 10. September 2023

Hello Happiness
Anleitung zum Glücklichsein
26. Mai bis 19. November 2023

außerdem: Diskussionen Lesungen Vorträge Konzerte

WILLIAM FORSYTHE / SHARON EYAL /
NACHO DUATO
WHITE DARKNESS

Semperop

Premiere 3. Juni 2023 Dreiteiliger Ballettabend

Semperoper Ballett

semperoper.de Motiv: Rosemarie Trockel

Projekt Partner: Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Sparkassen-Versicherung Sachsen, LBBW Semperoper Ballett

Dresden



35 FILMFEST DRESDEN AND INTERNATIONAL SHORT FILM FESTIVAL

18-23 APRIL 2023

FILMFEST-DRESDEN.DE 🔼 🔀 #FFDD23 🖪 DRESDEN.FILMFEST







SCHWARZ

18. Mai – 18. Juni 2023

ERLEBEN SIE 65 KONZERTE IN ÜBER 20 SPIELSTÄTTEN DRESDENS MIT:

Symphonieorchester des BR | Philharmonisches Staatsorchester Hamburg | Münchner Philharmoniker | Chamber Orchestra of Europe | Filarmonica Arturo Toscanini | Sächsische Staatskapelle Dresden | Dresdner Philharmonie | Dresdner Festspielorchester | Richard Wagner: »Das Rheingold« Zyklus »Der Ring des Nibelungen« I (konzertant) Anne-Sophie Mutter | David Garrett | Hélène Grimaud | Emanuel Ax | Jan Vogler | Wynton Marsalis | Khatia Buniatishvili | Till Brönner | Martin Grubinger | Joyce DiDonato | Anna Prohaska & Lars Eidinger | Klaus Maria Brandauer | u. v. a. m.

Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft







HELLERAU-Team 2022/2023

Intendanz Carena Schlewitt

Kaufmännische und Verwaltungsdirektion Martin Heering

Programmabteilung Moritz Lobeck (Leitung Musik/Medien). Elisabeth Krefta (Elternzeitvertretung. Programm Musik/Medien), André Schallenberg (Leitung Theater/Tanz), Birte Sonnenberg (Künstlerische Mitarbeit). Judith Hellmann (Künst**lerische Referentin** Intendanz). Frank Geißler (Programmreferent), Janka Dold (Residenzprogramm, Projekt Bündnis internationaler Produktionshäuser), Saskia Ottis (Künstlerische Mitarbeit, Projekt Bündnis internationaler Produktionshäuser). Meike Schmitz, Josefine Wosahlo (#TakeHeart Residenzen), Franziska Ruoss (Projekt explore dance)

Kommunikation, **Audience Development, Besucherservice** Henriette Roth (Leitung), Mareen Friedrich (Online-Kommunikation), Marie-Luise Preußer, **Christopher Utpadel** (Audience Development), Isabelle Zschömitzsch (Besucherservice) Chiara Magirius, Helene Winter (FSJ Kultur)

Produktionsbüro

Andreas Lorenz (Leitung). Dana Bondartschuk (Stellvertretende Leitung), Michael Lotz, Henryk Bastian, Johanna Bielagk (FSJ Kultur)

Verwaltung

Sibylle Keller (Assistenz) Friedemann Heinrich, Katrin Meinig (Finanzmanagement) Sandra Grüner (Personalbüro) Susanna Rentsch (Vertragsmanagement)

Technik Kai Kaden (Technischer Leiter). Tobias Blasberg (Bau- und Bühnenplanung). Peter R. Fiebig Patrick Lauckner (Leiter Bühne), Henryk Wenige (Bühnenmeister), René Müller, Frank Rohleder, Ralf Schmidt, Peter Tirpitz, Martin Zitzmann Falk Dittrich (Leiter Beleuchtung), Jakob Schneider (Beleuchtungsmeister), Moritz Arndt, Helge Petzold (Leiter Ton- und Medientechnik), Johannes Petzold, Till Seigfried, **Sven Gerd Rosche** (Hausinspektor), Marc Kornexl, Tizian Liebezeit, Benjamin Haubold (Auszubildende)

Besucherzentrum

Christine Reich, Anna Hansch (Besucherservice, Ticketing und Führungen i.A. Deutscher Werkbund)

Leitung Vorderhaus Volker Sielaff (i.A. von Power GmbH)

Impressum

Karl-Liebknecht-Str. 56 01109 Dresden T: +49 351 264 62 0 F: +49 351 264 62 23 Stand: Januar 2023.

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Redaktion:

www.hellerau.org

HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Art Direktion & Gestaltung: Any Studio, www.any.studio Druck: Druckerei Thieme Meißen GmbH

Änderungen vorbehalten.

Projektförderungen und Partner:innen

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste (Dresden) ist neben FFT Forum Freies Theater Düsseldorf, HAU Hebbel am Ufer Berlin, Kampnagel Hamburg, Künstler:innenhaus Mousonturm Frankfurt am Main, PACT Zollverein Essen und tanzhaus nrw Düsseldorf Mitglied im Bündnis internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Produktions häuser





HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste als Kultureinrichtung deshauptstadt Dresden (Kulturraum) wird mitfinanziert durch Steue









Gefördert durch die Kulturstiftung des Gerördert der Anderstrücknung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag





Partner:innen



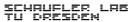






















Tickets

+49 351 264 62 46 ticket@hellerau.org

www.hellerau.org

sowie an zahlreichen weiteren Reservix-Vorverkaufsstellen

Specials

HELLERAU Card

Mit der HELLERAU Card für 25€, ermäßigt 15€, kosten ein Jahr lang alle Vorstellungen (außer Sondervorstellungen) auf allen Bühnen von HELLERAU die Hälfte. Sie erhalten die HELLERAU Card in unserem Besucherzentrum oder Sie bestellen sie auf www.hellerau.org/specials

Doppelpack

Beim Besuch von zwei Veranstaltungen an einem Abend erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf die gekennzeichnete Veranstaltung. Dieser Service ist nur an der Abendkasse oder im Besucherzentrum buchbar.

Vier für Drei

Vier Karten kaufen, drei zahlen, doppelt freuen. Ob viermal allein, zweimal zu zweit oder einmal zu viert: Die vierte Karte gibt's geschenkt.

Abendkasse

+49 351 264 62 44 öffnet zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn

Besucherzentrum

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste im Seitengebäude West Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden

Öffnungszeiten

Mo-Sa/Feiertage 11-18 Uhr So (01.05.-31.10.) 13-18 Uhr

Als Gruppe nach HELLERAU

Ob als Familie, Freundeskreis oder Schüler:innengruppebesuchen Sie unsere Veranstaltungen mit einem Gruppenticket. Mehr Infos unter:

www.hellerau.org/specials

Ermäßigungen

Ermäßigungen für Kinder, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Freiwillige im Sozialen Jahr, im Bundesfreiwilligendienst bzw. freiwilligen Wehrdienst, Arbeitslose und Empfänger:innen von Leistungen nach SGBII und XII, Inhaber:innen des Dresden Passes, Ehrenamtspass-Inhaber:innen, Menschen, die zum anspruchsberechtigten Personenkreis gemäß §1 Asylbewerberleistungsgesetz gehören, sowie Schwerstbehinderte ab 80 Prozent (GdB) und deren Begleitperson. Empfänger:innen von Leistungen nach SGB II und XII sowie §1 Asylbewerberleistungsgesetz erhalten bei ausgewählten Veranstaltungen freien Eintritt. Gültige Berechtigungsnachweise sind erforderlich.

Freundeskreis Hellerau e.V.

Als Mitglied im Freundeskreis unterstützen, begleiten und erleben Sie HELLERAU.

Kontakt: <u>freundeskreis-hellerau@web.de</u>
Weitere Informationen: www.hellerau.org/freundeskreis

Führungen durch das Festspielhaus

Jeden Freitag 12:30 Uhr, Preis: 6/4 €. Zusätzliche Führungen für Gruppen ab 15 Personen sowie gesonderte Führungen (deutsch oder englisch) sind nach Vereinbarung möglich. Auf Wunsch bietet der Deutsche Werkbund Sachsen auch Führungen durch die Gartenstadt Hellerau an. Melden Sie sich dazu bitte in unserem Besucherzentrum. Anmeldung: Deutscher Werkbund Sachsen e.V. fuehrungen-sachsen@deutscher-werkbund.de +49 351 264 62 46

Gastronomie im Festspielhaus

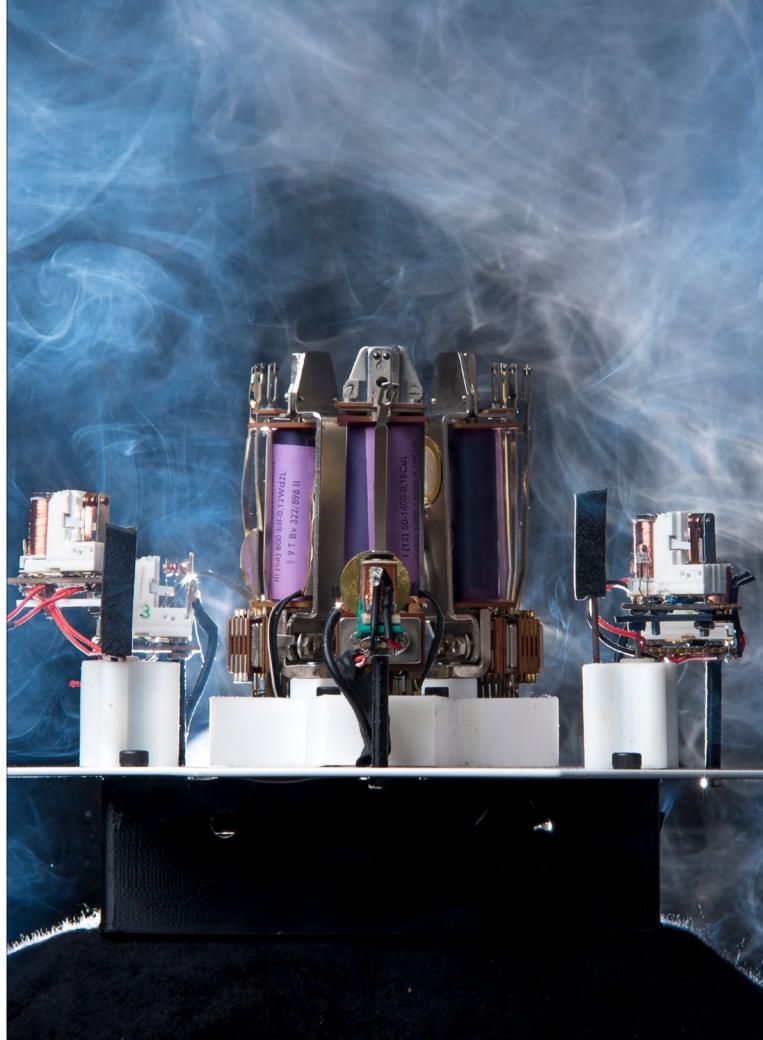
Die LAGO bar + kitchen bietet wöchentlich wechselnde Gerichte mit Fokus auf saisonalem Angebot und Bewusstsein für die Herkunft der Produkte. Das #Restaurant ist Do, Fr und Sa ab 17:30 Uhr geöffnet. Die #Canteen bietet Di bis Fr von 12:00 bis 14:00 Uhr Mittagessen und die #Bar ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet. Weitere Infos unter www.bar-lago.de

Sicherheit

Das Vorderhauspersonal der POWER PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH begleitet die Veranstaltungen von HELLERAU sicher und kompetent und steht Ihnen bei allen Fragen sehr gern zur Verfügung.

Das HELLERAU-Magazin erscheint zweimal jährlich (Januar und September). Auf Wunsch senden wir Ihnen das HELLERAU-Magazin gern kostenlos zu. Bitte schreiben Sie uns dafür eine Mail an <u>presse@hellerau.org</u>.

Musikroboter von Moritz Simon Geist; Foto: Carl Ahner



Besuch

Ausblick Februar – Juli 2023

Bandstand

16. & 18.02.2023

Sebastian Weber Dance Company

BATS

Dennoch – zur Lage der Freien Künste

Janina Möbius 28.02.2023

Floor on Fire

03. & 04.03.2023

Watch Out!

Festival für Jung und Alt

PORTRAITS

HELLERAU Photography Award 2023 Residenzpreis-Ausstellung 17.03. – 07.05.2023

Lange Nacht der Dresdner Theater

18.03.2023

HYBRID Box Season Opening

Dresden Frankfurt Dance Company & Schauspiel Frankfurt

10 Odd Emotions 29.03. – 02.04.2023

84'TIL & The Saxonz feat, ILL-ABILITIES

Know Your Roots 06. - 08.04.2023

Adam Linder

Loyalty 14. & 15.04.2023

31. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik

Festival

19.04. - 07.05.2023

Erbstücke

Festival

12. - 27.05.2023

Sächsisches Vocalensemble & Dresdner Sinfoniker

Weiße Rose

02.06.2023

Dresden Frankfurt Dance Company

Neukreation von Jacopo Godan 09. – 18.06.2023

Tänzer:innen und Musiker:innen des Heinrich-Schütz-Konservatoriums

Peter Pan 23 & 24 06 2023

Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums

Schuljahresabschlusskonzert 25.06.2023

Nebenan/Поруч

Unabhängige Kunst aus der Ukraine 28.06. – 02.07.2023

www.hellerau.org